

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 75.

Mittwoch den 29. März

1882.

Bekanntmachung.

7699

Die Bureau-Localitäten des Königl. Landrathsamtes, sowie die des Königl. Verwaltungsamtes befinden sich von heute an in dem Reichshause, Adolphstraße 10, zu ebener Erde.

Wiesbaden, den 27. März 1882.

Der Königl. Landrath.
Matuschka.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. März I. J. 3. Nachmittags 4 Uhr will die Firma Gerson Blumenthal & Comp. dahier ihr an der Dogheimerstraße zwischen Jonas Thon Wittwe und Philipp Michel belegenes, zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau, Stallung und 38 Rathen 65 Schuh oder 9 Ar 63,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, No. 987 des Lagerbuchs, in dem Rathhaussaale Marktstraße No. 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen.

Bemerkt wird, daß die Genehmigung der Versteigerung mit dem Zuschlage erfolgen soll.

Wiesbaden, den 16. März 1882. Der 2te Bürgermeister.
7699 Coulin.

Getragene Kleider

aller Art, sowie sonstige Werthsachen kaufe, wie früher, stets zu den höchsten Preisen.

A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

Bitte, genau auf die Firma zu achten. 7656 48

Heute

Mittwoch den 29. März Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr läßt Fräulein A. Kloninger wegen Geschäfts-Verlegung in ihrem früheren Laden

4 große Burgstraße 4

nachverzeichnete Waaren, als:

Kinderkleidchen, weiß und farbig, Kindermäntel, -Jäckchen, -Schürzchen, -Hütchen, Garnituren, Kragen, Manschetten, Damenhosen und -Jacken, Stecklisten, Hemdeneinsätze etc., gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Heute

Vormittags von 10 bis 12 Uhr:

Versteigerung von Möbel,

Betten, Küchengeräthschaften u. dgl.

27 Adolphsallee 27,

Bel-Etage.

Marx & Reinemeyer,
Auctionatoren.

Grosse Ostern-Ausstellung.

Viele Neuheiten in Hasen, Fleißthäneln zum Abstricken und Häkeln, besonders aber in Eiern in Holz etc., leer und garnirt mit diversen Spielwaaren, anfangend von 10 Pfg. bis zu den feinsten Sorten.

Große Auswahl.

Billige Preise.

Ellenbogengasse 12, J. KEUL, Ellenbogengasse 12,

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

7596

Specialität: Hemden nach Maass

unter Garantie.

Julius Heymann,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

6464

Für Damen jeden Standes.

Neeller Ausverkauf

von 3500 Stück **Corsetten**, wobei 1500 Stück französische **Corsetten** für Damen, **Confirmantinnen**, und **Leibchen** für Kinder zur Hälfte der Ladenpreise. **Corsett-Schließer** 5 und 10 Pf., mit Leder 15 Pf., **Löffel-Schließer** 20 Pf. per Paar.

C. Weger, Corsetten-Fabrikant,

Heine Burgstraße 1.

Französischer Unterricht im Damen-Kleidermachen beginnt Montag den 3. April von 2 bis 5 Uhr und Donnerstag den 13. April von 1/2 10 bis 12 Uhr je ein **Curfus** im **Maßnehmen** und **Zuschneiden**. Dauer des **Curfus** 3—4 Wochen, je nach Wunsch oder Fassungsvermögen. Die feinsten, sowie einfachsten **Damen-, Kinder- und Knaben-Anzüge** können zum **Berfertigen** mitgebracht werden. Um baldige **Anmeldungen** bittet

Hochachtungsvoll

7345

Bertha Dieter, Nerostraße 27, 1 Tr.

Reiseförbe,

Blumentische, -Ständer, Papierkörbe sind billig zu haben; auch werden **Reparaturen** gut und billig besorgt bei **F. Schwarz, Korbmacher, Webergasse 24.** 7678

Wer gerne guten **Apfelwein** trinkt, der gehe in die „**Lezte Thräne**“.

7657

Ein Kenner.

In meinen **Niederlagen** bei den Herren

A. Schmitt, Metzgergasse 25, und

Franz Blank, Bahnhofstrasse,

sind meine **ächt westf. Pumpernickel** fortwährend frisch in 1 Pfund à 28 Pf., 2 Pfund à 50 Pf. und 4 Pfund à 1 Mk. zu haben.

7688

Wilh. Fromme in Soest a. Rose

Kieler Sprotten

empfehl

Chr. Keiper,

7654

34 Webergasse 34.

Coniferen

von ungewöhnlicher **Stärke** und **Schönheit** sollen, **baulicher Veränderungen** wegen, innerhalb der nächsten 8 Tage billig verkauft werden.

Geisenheim, den 28. März 1882.

7610

H. Rathemacher.

Eine **Chaise longue**, mit rothem Stoff überzogen, billig zu verk. Marktstraße 12, Hinterb., bei **Zimmermann.** 7692

Eine gute **Nähmaschine** (Singer) für **Schneider** ist billig, auch auf **Abzahlung**, zu verkaufen **Bleichstraße 13, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.** 7695

Auszüge besorgt **Th. Hess, Römerberg 24.** 7618

Eine **Theke** und zwei **Holztreppe**n werden zu kaufen gesucht. Näh. **Michelsberg 30, Barterre.** 7690

Eine **Gartenbank** nebst **Tisch** wird zu kaufen gesucht von **Gärtner Datz, Moritzstraße 6.** 7684

Ein ar. **Vorzellanofen** zu kaufen gesucht. N. Exp. 7529

Große Packkisten zu verkaufen **Langgasse 34.** 7622

Eine **Grube Dung** zu verkaufen **Jahnstraße 15.** 7633

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem uns betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers,

Carl Petmecky,

sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

7407

Die trauernden Hinterbliebenen.

Leçons de conversation, promenades. Mme S., Langg. 51. 7637



Ein rentables Haus, freie Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, im neuen Stadttheile unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. bei **C. G. Langsdorf, Karlstraße 6, Strß. 7681**

Ein bomben-granaten-millionendonnerndes Hoch soll fahren in die Adlerstr. dem **J. Spahn** zum heutigen **Geburtstage**, daß die ganze Uhren wackeln.

W. K. 7639

Am letzten Mittwoch wurde ein gestiftetes **Vatist-Taschentuch** verloren. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung. **Adelheidstraße 10, 2 St. h.** 7645

3 **Mark Belohnung** dem Finder eines **Taschenmessers** mit weißem Stiele und 2 Rlingen, eine schmale und eine breitere. Abzugeben in der Expedition d. Bl. 7621

Wegen Umzug zu verkaufen: 1 **Secretär**, 1 **Kinderwagen**, **Kanarienvogel** (Männchen und Weibchen), **Hefe**, **Küffe**, 1 **Kleiderschrank**, 1 **Kommode**, 1 **Bett**, sowie verschiedene andere Gegenstände. Näheres **Michelsberg 8, 1 Treppe hoch.** 7679

Eine dreitheilige **Brandkiste**, ein- und zweithür. **Kleiderschränke** zum Abschlagen, 4schubl. **Kommoden**, eine **Bettstelle** mit **Sprungrahmen** und noch sonstige gute Möbel, sowie auch ein **Ziehlarren** mit **Kasten**, Alles sehr gut und billig zu verkaufen **Nerostraße 32.** 7680

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Wohnung von zwei unmöblirten Zimmern in gesunder freier Lage

von einem einzelnen Herrn zu miethen gesucht. Angebote unter **L. L. II.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 7648

Gesucht auf 1. Juli von zwei ruhigen Leuten 2 große oder 3 kleine Zimmer, Küche und Kellerraum, in der Nähe der **Langgasse**. Offerten mit Preisangabe unter **L. M. 90** an die Expedition d. Bl. erbeten. 7696

Angebote:

Bleichstraße 15a 2 Mansarden und 1 Küche zu verm. 7673

Jahnstraße 15 im Seitenbau ist ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 7647

Elegant möblirt Wohnung mit Küche für längere Dauer abzugeben **Friedrichstraße 6, 1. Stock.** 7648

Ein einfach möblirtes Zimmer zu verm. **Mühlgasse 9.** 7683

Eine elegante Wohnung

mit **Gartenbenutzung**, möblirt, ist in einer herrschaftlichen Villa im **Nerothal** zu vermieten. 7685

Adressen unter **M. J.** an die Exped. erbeten. 7686

Ein möblirtes Zimmer mit Pension per 15. April zu vermieten. 7684

Näheres **Wegergasse 27** im **Wegergeladen.** 7611

Ein möbl. **Barterre-Zimmer** zu verm. obere **Webergasse 39.** 7611

Bahnhofstraße 14 ist ein schöner, großer **Laden** mit **Cabinet** auf sofort zu vermieten. Näheres **Louisenstraße 20, Bel-Etage.** 7629

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Zimmerspäne sind zu haben bei
7253 Gebrüder Müller, Dohheimerstraße 51.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Zum 1. oder 15. April wird für ein gebildetes Fräulein mit Sprachkenntnissen Stelle als Verkäuferin gesucht. Gute Zeugnisse aus bisheriger Stellung stehen zu Diensten. Gef. Offerten unter S. B. 12 in der Expedition erbeten. 7668
Ein Mädchen f. Besch. im Waschen. Näh. Hochstraße 4, P. 7674
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Adlerstraße 1 im Hinterhaus. 7675
Eine perf. Büglerin f. Beschäftigung. Näh. Adlerstr. 1. 7693
Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Dohheimerstraße 12 im Seitenbau. 7627
Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung in einer Wascherei oder einem Hotel. Näh. Römerberg 8, Vorderhaus, 1 Tr. h. 7644
Ein Mädchen vom Lande, welches sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 7632
Ein fleißiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Adlerstraße 33, 2 Treppen hoch. 7643
Ein anständiges Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näheres Dohheimerstraße 13. 7646
Zwei Schwestern aus achtbarer Familie, die eine perfekte, feinschmeckerische Köchin, die andere im Nähen und Bügeln tüchtig, suchen Stellen, am liebsten in einem Hause. Langgasse 10. 7649
Ein einfaches Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näheres kleine Burgstraße 4. 7671
Stellen wünsch: Hotelzimmermädchen, Hausmädchen, Kindermädchen, Mädchen als solche allein. Näheres durch **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 7679
Ein anständiges Mädchen aus Marburg, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres im Bauftinstift. 7682
Ein ruhiges Mädchen, welches waschen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 25, Hth., 2. St. links. 7683
Zimmermädchen mit prima Zeugnissen, 1 perfekte Jungfer, 2 tüchtige Köchinnen und Mädchen, welche bürgerlich kochen können, empfiehlt **Th. Linder**, Friedrichstraße 23. 7667
Zwei starke Mädchen vom Lande suchen Stellen. Näheres Adlerstraße 23, eine Stiege hoch. 7663
Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 15. April Stelle. Näheres Rheinbahnstraße 4, 2 Treppen hoch. 7658
Ein braves Mädchen, im Kochen, Nähen und Bügeln tüchtig, sucht baldigst Stelle; auch nimmt dasselbe Aushilfsstelle an. Näheres Mehrgasse 21, 2 Stiegen hoch. 7666
Ein starkes, ordentliches Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht und bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich oder später Stelle. Näheres Geisbergstraße 36. 7615
Mehrere tüchtige Mädchen mit guten Zeugn., zu aller Arbeit willig, suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5 (Bur. Germ.). 7698
Ein Mädchen vom Lande, welches schon hier gedient hat, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein und geht auch zu Kindern. Näh. Schulgasse 6, 3 Stiegen hoch links. 7689
Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht auf 1. April Stelle. Näheres Adoralle 24, 1 Stiege hoch. 7630
Eine **Laduerin** mit brillantem Zeugnis sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen („Germania“). 7698
Für 1—15. April resp. Ostern suchen Mädchen aller Branchen Stellen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7701
Ein anständiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. H. Schwalbacherstr. 9, Part. rechts. 7634
Eine gute **Köchin** sucht Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 7698
Ein tüchtiger und gut empfohlener Herrschafts-Diener sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 53. 7620

Ein junger, gutempfohlener Diener und ein junger Hausburche (Schweizer), welcher französisch spricht, suchen Stellen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7701

Ein tüchtiger **Chef** mit besten Zeugnissen, sowie mehrere Kellner suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5 (Germania). 7698

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte **Tailen-Näherin** wird sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7672

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen. Schwalbacherstraße 55. 7650

Ein junges Mädchen wird von Morgens früh bis 12 Uhr zum Putzen gesucht. Näheres Expedition. 7652

Eine **Waschfrau** auf gleich gesucht Geisbergstraße 9. 7625

Ein Fräulein,

gleichviel welcher Confession, wird zur Pflege und Erziehung eines 12jährigen, geistig zurückgebliebenen, aber gesunden Mädchens gesucht. Anerbieten mit Zeugnis-Abschriften unter Chiffre M. J. 27 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7640

Gesucht 1 perfekte Kammerjungfer, 1 französische Bonne, 1 solider Diener und 3 Hausmädchen durch

Dörner's Bureau, Webergasse 21. 7666
Ein solides, braves Mädchen wird zu Kindern gesucht Kirchgasse 32 im 3. Stock. 7651

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, das waschen und bügeln kann, wird zu Kindern gesucht. Näheres Langgasse 13. 7675

Ein Mädchen wird zu Kindern gesucht Wellrichstraße 1. 7676

Gesucht 1 Buffetdame, 1 j. Koch, 1 Hotelköchin auf sofort; ferner 1 Restaurationsköchin, Mädchen für Trinkhallen, Alleinmädchen durch **Th. Linder's Bureau**, Friedrichstr. 23. 7665

Gesucht: Eine franz. Bonne, 1 Restaurationsköchin, feinere Hausmädchen, 1 israelitische Köchin, sowie Mädchen für allein durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 7694

Gesucht: 1 resolute Kaffee-Köchin, 1 Küchen-Haushalterin, 1 gew. Verkäuferin für Delicatessen-Geschäft, 1 perfekte Herrschafts-Köchin f. Anf. Mai und 1 solche, sowie 1 Diener und 1 Hausmädchen per 15. Juni für eine hier zuziehende Herrschaft, feinschmeckerl. Köchinnen für hier u. außerhalb per sofort, 1. und 15. April, ebenso Mädchen, die gut kochen können, als allein, 1 f. Hausmädchen nach außerhalb, 1 Kellnerin und 1 Büffetmädchen (beide zum sofort. Eintritt), 1 Beisöchin, 1 jung. Kaffee-Köchin, Hotel-Küchenmädchen und Waschmädchen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7700

Gesucht eine französische **Bonne**, jüngere Hotelzimmermädchen, 2 Hotelköchinnen, 3 jüngere Köche, 1 Haushälterin auf ein Gut, Küchenhaushalterin für Hotel, Mädchen für allein, starke Kindermädchen, 1 Zimmermädchen, Herrschaftsköchinnen, sowie Landmädchen durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 7698

Ein junges, reinliches Mädchen, welches noch nicht gedient, gesucht Adolphstraße 12, 2 Stiegen hoch rechts. 7636

Gesucht: Eine bürgerliche Köchin, 1 Kinderfrau, 1 kräftiges, gefestes Hausmädchen d. **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 7679

Ein junger, lediger **Schlosser** zur Bedienung einer Dampf-Maschine gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7641

Ein junger, kräftiger Bursche, der fahren kann, wird gesucht Mehrgasse 22. 7670

Ein **Tapeziergehülfe** gesucht von F. Steinmeyer. 7677

Tapezire-Lehrling gesucht Faulbrunnenstraße 9. 7624

Junge, kräftige Burschen vom Lande als **Hausburschen** gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7700

Ein Hausbursche, 14—16 Jahre alt, wird gesucht. Zu melden von 11—12 Uhr Vormittags. Näheres Expedition. 7697

Gesucht 1 Aid de Cuisine, 1 alleiniger Koch, sprachkundige Zimmer- und Saalkellner durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7700
(Fortsetzung in der 1. Beilage)

Morgen Donnerstag

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung der Auction von Spezereiwaaren

aller Art, Tabak und Cigarren
im Laden des

Herrn Fr. Lotz, 37 Friedrichstraße 37.

Ferd. Müller, Auctionator.

41

Mein Tapeten-Geschäft

befindet sich jetzt

40 Kirchgasse 40 im „Nothen Haus“.

A. Rauschenbusch.

Mit der Anzeige meines Umzugs verbinde ich die ergebene Mittheilung, daß, nachdem ich mein gesamtes bisheriges Lager total zu räumen gewußt und dasselbe mit den Neuheiten dieses Jahres vollständig neu assortirt habe, ich in der angenehmen Lage bin, meinen verehrten Abnehmern nur

das Modernste und Geschmackvollste

in meinen Artikeln

Tapeten & Decorationen

von den einfachsten bis zu den denkbar elegantesten Mustern vorlegen zu können.

Preise ausserordentlich billig, aber fest.

Unter Zusicherung constantester Bedienung mich bestens empfehlend

Mit vorzüglicher Hochachtung D. O.

6037

Beamten-Verein.

General-Versammlung

heute Mittwoch Abends 6 1/4 Uhr im
„Saalbau Lendle“, Friedrichstraße.

Tagesordnung:

- 1) Annahme von Vereins-Vorständen.
- 2) Medicamenten-Lieferung.
- 3) Wahl von Vertrauensmännern.
- 4) Errichtung einer Sterbekasse.
- 5) Sonstiges.

207

Der Vorstand.

Hotel Dasch.

Bier-Salon.

Frische Sendung Münchener Franziskaner-Bräu
angekommen. 7686

Ein kleinerer, sehr neuer Ladenschrant, von 2 Seiten unter
Glasverschluß, billig zu verkaufen bei
7687 Ludwig Hess, Webergasse 4.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—11
und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne
beträgt je nach Anzahl 2—3 Mark, ein ganzes Gebiß
(Zähne) kostet 55 Mark u. — Garantie. — 7661

O. Nicolai, Langgasse 3, nahe der Marktstraße,
im Hause des Herrn Schild (Firma: Dahlem & Schild).

Perlbesätze, Fransen, Futterstoffe, Maschinen-
Zwirne und -Seide, Litzen, Schweiß-
blätter, Mechanik, Fischbein, Zackenlitzen, Mignardien,
Häkelgarne und alle Kurzwaaren empfiehlt
4763 Gg. Wallenfels, Langgasse 31.

K. Adami, Bahnhofstraße No. 14,

empfiehlt seinen amerikanischen Frisir-, Haarschneide-
und Rasir-Salon; auch werden Abonnenten in und außer
dem Hause billigt bedient. 7660

Confirmanden-Anzüge

für Knaben (Sackjagen) eine Parthie, welche zu billigen Preisen
abgegeben kann. A. Görlach, Rehgasse 27. 7680

Abonnements auf alle Zeitschriften des In- und Auslandes werden unter Zusicherung prompter Lieferung entgegengenommen von **Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung, 27 Langgasse 27.** 91

Georg Hofmann,

Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik,
24 Langgasse 24,

Niederlage der Leinen-, Gebild- und Damast-Fabrik von
Jul. Hofmann Nachf., Frankfurt a. M.,
empfiehlt in anerkannt **soliden** und **reellen** Qualitäten
zu **Original-Fabrikpreisen:** 3711

Bettuchleinen, Kissenleinen, Hemdenleinen.
Servietten, Tisch- und Tafeltücher.
Handtücher in jedem Genre. **Küchenwäsche.**
Plumeaux- und Rouleauxstoffe etc. etc.
Anfertigung von Wäsche-Gegenständen jeder Art.

Aussergewöhnlich billig!

Damen-Hemden

mit reicher Stickerei,
per $\frac{1}{2}$ Dutzend von **16 Mk.** an,
Confirmanden-Hemden
für **Knaben** und **Mädchen** in grosser Auswahl.
Nichtvorräthiges liefere prompt nach Maass.

Aug. Weygandt,

5692

15 Langgasse 15.

Medicinal-Weine:

Tokayer,

Malaga, Madeira, Port, Sherry,
Marsala, Malvoisie,

ärztlich empfohlen,

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen,

5895

Bordeaux und Burgunder

empfiehlt

Eduard Böhm, Marktstrasse 32.

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstrasse 9

empfiehlt reichhaltigste Auswahl in **Polster- und Kasten-**
Möbel, Spiegel und Betten, sowie compl. Einrichtungen
zu den **billigsten Preisen** unter **Garantie.** 6802

Zwei gute, **schwarze Confirmanden-Röcke** billig zu
verkaufen **Schwalbacherstrasse 11, 1 St.** 7638

Freundenberg'sches Conservatorium

für Musik, — Rheinstraße 46.

Mittwoch	den 29. März	Nachm. 3 Uhr:	Prüfung in Gesang, Clavier- und Violinspiel,
Donnerstag	" 30. "	" 5 "	
Freitag	" 31. "	" 5 "	
Samstag	" 1. April	" 3 "	

wozu ergebenst einladet **W. Freudenberg. 17**

Lehr- & Erziehungs-Anstalt f. Töchter

von **Marie Florian, Wiesbaden, Querstraße 1.**

Samstag den 1. April von 9—1 Uhr findet eine
öffentliche Prüfung statt, zu welcher die Eltern der
Schülerinnen, sowie Interessenten der Anstalt freundlichst einladet
7597 **Die Vorsteherin.**

Anfang des Sommerhalbjahres den 24. April.



Für Confirmations-Geschenke

empfehle mein Lager in **goldenen** und
silbernen Uhren, sowie alle Arten **Uhr-**
fetten.

Reelle, billige Preise! — Garantie!

Otto Matthey, Uhrmacher,
10 Tannstraße 10.

7613

Geschäfts-Verlegung.

Vom **1. April d. J.** an befinden
sich unsere **Geschäftsräume** in unserem
Hause

4 Louisenstraße 4

(Pferdebahn).

Marx & Wolfsohn.

7628

Gasthaus zur „Neuen Post“, Bahnhof-
straße 11.

Heute Mittwoch den 29. März: 7661

CONCERT

der **Familie Müller.** — **Anfang Abends 6 Uhr.**

à 25 Pf., Pariser à 25 Pf.,

Kinder-Zahnbürsten,

! welche keine Borsten verlieren!

Jede nicht convenirende wird gegen andere umgetauscht.

W. Sulzbach, Coiffeur,

22 Goldgasse 22.

7659

Monnickendamer Bratbückinge

treffen heute ein und empfiehlt billigst

7653 Chr. Keiper, 34 Webergasse 34.



Zwei neue, elegante **Wylords** und noch sonstige
verschiedene Wagen stehen preiswürdig zu verkaufen.
Näheres **Herrnhutergasse 5** oder **Saalgasse 6.** 6318

Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrstr. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Vorträge. 86 Heute Mittwoch den 29. März.

Freundenberg'sches Conservatorium für Musik. Nachmittags 3 Uhr: Prüfung in Gesang, Clavier- und Violinspiel.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Bramten-Verein. Abends 6 1/4 Uhr: Generalversammlung im „Saalbau Rende“, Friedrichstraße.

Vorschau-Verein zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Ordentliche Generalversammlung im „Saalbau Schirmer“.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/4 Uhr: Versammlung im Vereinslokale (Grand-Hotel „Schützenhof“).

Gesangsverein „Sängerkunst“. Abends 8 1/4 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 29. März, 73. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Gastdarstellung des Königlich Sächsischen Kammerjägers Herrn Paul Buls aus Dresden.

Zampa, oder: Die Marmorbraut.

Romantische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Mellebilles von Friederike Elmreich. Musik von Herold.

Personen:

Zampa, Seeräuber		Herr Schmidt.
Alphonso de Monza, sizilianischer Offizier		Herr Schneider.
Eugeno		Frl. Baumgartner.
Camilla, seine Tochter		Herr Rudolph.
Daniel Capuzzi, Stenermann in Zampa's Diensten		Frau Reiche-Löffler.
Mitta		Herr Barbed.
Dandolo		Herr Dornow.
Ein Corsar		

Sizilianer und Sizilianerinnen. Seeräuber. Soldaten. Landleute.

Das Stück spielt in Melazzo in Sicilien im 17. Jahrhundert.

Mittlere Preise.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: Der Nonnont.

Locales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 27. März.) Anwesend die Herren Oberbürgermeister Lang, Bürgermeister Coulin, Stadtbau- und Stadtingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Edel, Dr. Berle, Cron, Fauser, Käßberger, Kimmel, Müller, Sanitätsrath Dr. Wagensecht, Schlitz, Wagemann und Weil. Wie in der letzten geheimen, so gelangen auch heute in der öffentlichen Sitzung die gelegentlich des Freihandwettzeichnens in der Gewerbeschule angefertigten Zeichnungen zur Vorlage. Der Gemeinderath nahm bereits in voriger Sitzung mit großem Interesse Kenntniz von den stets fortschreitenden Leistungen der Schüler und spricht auch bei den letzten durch den Vorstand des Local-Gewerbevereins neu vorgelegten Resultaten seine vollste Anerkennung hierfür aus. — Am 11. Februar d. J. verstarb hierseits Frau Albert Heisen Wwe, geb. Winkler; bei der Testaments-Eröffnung am 28. Februar ergab sich, daß Fräulein Albertine Habermehl als Erbin eingesetzt, dagegen ein Legat für hiesige Armen vorgesehen war. Das der Erblasserin in Soden gehörige Anwesen etc. soll veräußert werden und seitens der hiesigen Stadt eventuell derjenige Betrag, welcher über 30,000 M. dafür erzielt wird, am nächsten Neujahrstage an 25 arme hiesige Familien zur Vertheilung gelangen. Als Testamentsvollstrecker ist Herr Dr. Brück bestellt. Der Gemeinderath acceptirt dankend diese Zuwendung. — In eines der im Bowling-green vor dem Curhause vorhandenen Bassins ist am Samstag ein Kind gestürzt. Aus dieser Veranlassung beantragt die städtische Curbirection, daselbst einige Säulen, welche mittelst Ketten behufs Abspernung zu verbinden seien, anzubringen. Das Collegium beschließt demgemäß. — Die Herren Gebrüder Abler, Bäcker des Restaurants auf dem Neroberg, bitten um die Erlaubnis, 14 Meter vom Gebäude entfernt ein Bierbuffet in altdeutschem Styl aufstellen zu dürfen. Dem Gesuche wird bereitwillig stattgegeben. Einem weiteren Antrage derselben, den als Damen-toilette-Zimmer arrangierten Raum in dem Restaurationsgebäude durch Entfernung einer darin befindlichen eisernen Treppe in ein Wohnzimmer umzugestalten, wird entsprochen. — Herr Lieutenant Robert Schmidt, Architect für Kunstgewerbe, angeblich zu Darmstadt-Bestungen wohnhaft, beabsichtigt die Errichtung einer Kunstgewerbeschule (mit Abendunterricht) am hiesigen Plage. Herr Oberbürgermeister Lang hält es, da die hiesige Gewerbeschule bis jetzt auch in diesem Fache sehr viel geleistet, für entsprechend, wenn dem betreffenden Herrn ein Programm der Gewerbeschule mitgetheilt werde und gleichzeitig erwähnt würde, daß die Stadt bereits dieser Lehranstalt in finanzieller Hinsicht Unterstützungen leistet, eine Unterstützung der projectirten Schule also nicht in Aussicht gestellt werden könne. Das Collegium erklärt sich hiermit einverstanden. — Zur Vorlage kommt das Inventarverzeichnis des angekauften Bahnhofs „Grand Hotel Schützenhof“ nebst entsprechender Lage. Nach der letzteren bezieht sich die Gesamtsumme auf 29,438 M. Die mit der Aufstellung bezw. Taxation betraute Commission empfiehlt den Ankauf. In geheimer Sitzung soll diese Angelegenheit erledigt werden. — Die Herren Geyerlin und Hack, welche i. B. den Antrag auf Expropriation des in die Fluchtlinie

der verlängerten Stiftstraße fallenden Terrains der Frau Müller Wwe bezw. des Herrn Staud gestellt und sich zur Tragung der Kosten hierfür verpflichtet, haben entsprechende Caution im Betrage von 4500 M. nunmehr deponirt. Herr Bürgermeister Coulin erwähnt dabei, daß von den Herren Staud und Genossen eine Beschwerde gegen die Ausführung der Expropriation auf das Revier ihres Gartens bei Königl. Regierung erhoben worden sei. Der Gemeinderath bleibt bei seinem Antrage auf Expropriation stehen, und wird der Königl. Regierung, um genügenden Einblick in die betreffenden Verhältnisse zu erhalten, weitere diesbezügliche Anmerkung zugestellt werden. — Bei der am Samstag Nachmittag an Ort und Stelle erfolgten Versteigerung des alten Schulhauses zu Clarenthal auf den Abbruch blieb Herr Heinrich Kaus von hier Gebietender mit 200 M. Herr Jacob Hahn legte ein Nachgebot von 215 M. ein und verpfllichtet sich gleichzeitig, denselben Betrag als Angebot bei einer event. nochmals stattfindenden Versteigerung aufrecht zu erhalten. Letzteres wird acceptirt und demnächst zweite Versteigerung abgehalten. — Bei dem am vorigen Donnerstag stattgefundenen Ausgibt von städtischen Bauplänen wurden auf den 38 Ruthen 53 Schuh haltenden Platz an der Fleischstraße (früheres Bullenstall-Gebäude) von Herrn Schlossermeister Wilhelm Hanson 30,824 M. geboten. Da die Lage erreicht ist, erfolgt Genehmigung der Versteigerung unter Vorbehalt des Einverständnisses des Bürgerausschusses. — Auf einen ebenfalls städtischen Bauplan an der Adelhaidestraße bot Herr Daniel Schlitz pro Ruthe 800 M., während die selbstgerichtliche Lage 1000 Mark beträgt. Herr Wiltz, Bnd legte ein Nachgebot (pro Ruthe 25 Mark mehr) ein; es findet deshalb nochmals Versteigerung statt. — Herr Rentner Koch-Filius beabsichtigt, an der Emserstraße ein Landhaus zu erbauen. Seitens der Königl. Polizeidirection ward auf das Gutachten der Bauinspektion das Gesuch, das projectirte Gebäude nicht sechs Meter von dem Nachbarhause entfernt aufgeführt werde, abschlägig beschieden. In den neueren Bestimmungen heißt es allerdings, daß das zu errichtende Gebäude drei Meter von der Nachbargrenze entfernt bleiben müsse, wodurch die Entfernung der Gebäude von einander allerdings sechs Meter beträgt. Bezüglich der nichteingehaltenen Baufluchtlinie beantragt die Bau-Commission, den Wunsch zu äußern, daß wenigstens die Baufluchtlinie der Nachbarhäuser eingehalten werde; dies soll geschehen. Im Allgemeinen können directe Einsprüche hiergegen nicht eingebracht werden, da die Emserstraße eine Baufluchtlinie überhaupt nicht besitzt. Das Gesuch erhält somit die Genehmigung des Gemeinderaths. — Die projectirte definitive Einfriedigung des Etablissements der Herren Paff & Bruch an der Dohrimerstraße wird unter den üblichen Bedingungen genehmigt. — Herr Maurermeister Stabenrauch bittet nochmals um Genehmigung seines Baugesuches an der Philippbergerstraße, indem er nachzuweisen versucht, daß Niemand Protest gegen die vom Gemeinderath und Bürgerausschuß vorgenommene Streichung der Parallelstraße zur Blumstraße in dem Fluchtlinienplan für die Districte „Reimen“ und „Niederberg“ erheben werde. Die Bau-Commission beantragt, dem Gesuche stattzugeben, zumal seit dem Beschlusse resp. dem Ausschreiben desselben vom 4. März ab noch kein Einwand gemacht worden und die präliminäre Frist auch am 4. April abgelaufen sei. Der Gemeinderath beschließt, der Königl. Polizeidirection anheimzustellen, das Gesuch zu genehmigen, indem seitens der Stadtgemeinde nichts mehr entgegenzuhalten sei. — Herr Hauptmann Geis bittet Namens der Rheinischen Brauerei, die Anlage der Bierkeller an dem Verbindungsweg zwischen Schwalbacherstraße und Schulberg vornehmen zu dürfen und zwar sollte die Benutzung derselben dienenden Wagen nur Morgens in der Frühe bezw. spät Abends, um der befürchteten Verkehrshinderung entgegenzutreten, daselbst halten. Auf Antrag der Bau-Commission wird die Genehmigung unter den üblichen Pachtbedingungen (für Benutzung des Weges) auf Widerruf ertheilt; die Zustimmung des Bürgerausschusses bleibt vorbehalten. — Herr Hauptmann Senn e, Besitzer der Pferdebahn, theilt dem Collegium mit, daß seine bisherigen Räume zur Unterbringung der Wagen etc. in der Louisenstraße gekündigt seien. Er habe nun bereits mit der Direction der Hess. Ludwigsbahn wegen Ueberlassung des bekannten Weges nach der Neumühle Verhandlungen eingeleitet, bis jetzt sei aber noch keine definitive Entscheidung erfolgt. Im Falle er die Genehmigung durch die Direction nicht erhalte, beabsichtige er, seine Wagen im Nerothal (nächst dem Marienbrunnchen) unterzubringen. Zu beiden Projecten erbittet er die Genehmigung des Gemeinderaths und zwar deßhalb, um das betr. Geleise durch die städtischen Straßen weiterführen zu dürfen. Die Bau-Commission beschließt, ganz besonders das erste Project und wird die Genehmigung auf Widerruf ertheilt. Hierauf geheime Sitzung.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 28. März.) Die Verhandlung gegen einen hiesigen Schneider wegen Verlaufs verbotener Loose führte zur Vertagung, da der Angeklagte nicht erschienen ist. — Wegen Beleidigung hat das hiesige Schöffengericht den Burischen aus Sonnenberg mit 6 Wochen, 1 Woche und 1 Woche Gefängnis bestraft. Auf ihre Berufung wird heute der Hauptfänger auf 1 Woche Gefängnis reducirt und seine Nebenankläger freigesprochen. — Wegen Diebstahls und Unterschlagung wird ein Kaufmannslehrling aus Kumpfen mit 3 Monaten Gefängnis bestraft. — Unter Ausschuß der Curbirection treffen wegen Vergehens gegen die Stillschließung eines hiesigen Tagelöhners 6 Monate Gefängnis. — Ein früher vom Schöffengericht wegen Uebertretung der Droschkenordnung mit 4 M. Geldstrafe event. 1 Tage Haft bestraffter Droschkenkutscher wird heute auf seine Berufung freigesprochen. — Zwei Brüder aus Breithardt bei Wehen, die dort wegen groben Unfugs je 3 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft davongetragen hatten, werden mit ihren Berufungen zurückgewiesen und in die nächste Instanz verurtheilt.

(Schöffengericht. Sitzung vom 28. März.) Da die erste Angellage durch einen Miskurs am Erscheinen verhindert ist, kann keine Verhandlung gegen dieselbe erfolgen. — Der zweite Fall, gegen einen hiesigen Tagelöhner wegen Unterschlagung, hat gleiches Schicksal, da die Zeugen fehlen. — Der dritte Angellage ist ebenfalls nicht zur Stelle; der Termin muß zwar ausfallen, aber das nächste Mal wird der Herr vorgeführt werden. — Wegen Betrugs, verübt durch widerrechtliche Benutzung einer Gurthaus-Abonnementskarte, ist abermals eine Anklage erhoben, diesmal gegen eine aus Paris zum Besuche hier anwesende gewesene junge Dame. Wegen mangelndem Dolus erfolgte diesmal Freisprechung. — Wegen Diebstahls wurde eine Frau aus Schierstein mit 1 Woche Gefängnis belegt. — Einem vielbetrauten Schäfer aus Oberheffen wurde wegen Jagdvergehens eine Geldstrafe von 30 Mark oder 6 Tagen Gefängnis zugewiesen. — Wegen Verleumdung eines Bürgermeisters wurde ein Schuhmacher aus Rambach zu 30 Mark Geldstrafe event. 6 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Einem Fabrikarbeiter aus Dieblan trifft wegen

(Die Verwaltung der öffentlichen Armenpflege) betr., wird in dem 1881/82r Gemeinde-Verwaltungsberichte mit Genehmigung konstatirt, daß sich die am 1. August v. J. ins Leben getretene Reorganisation gut bewährt hat und der mit derselben beabsichtigte Zweck, eine wirksamere Controle der Armenverwaltung und eine größere Gleichmäßigkeit in der Handhabung der Verwaltungsgrundsätze herbeizuführen, erreicht ist. Die Bezirksvorsteher und Armenpfleger haben ihr wichtiges, mit Mühe und Zeitaufwand verbundenen Amt in anerkennenswerther Weise verwaltet. Mit der in steter Zunahme begriffenen Bevölkerung der Stadt hat sich auch der Wirkungskreis der drei Armenärzte erheblich erweitert, so daß sich die städtische Verwaltung für die Annahme eines weiteren Armenarztes hat entschließen müssen. Die hiernach vorzunehmende anderweitige Einteilung der Stadt in Armenbezirke wird in der Weise beabsichtigt, daß jedem der vier Bezirke zwei Armenbezirke überwiesen werden. Die Ärzte sind nicht Mitglieder der Armendeputation, geben derselben aber auf Verlangen über Krankheits- und sonstige Verhältnisse der Armen jede gewünschte Auskunft und unterstützen und ergänzen die Thätigkeit der Armenverwaltung. Die Armenärzte sind verpflichtet, in den ihnen hingewiesenen Bezirken alle kranken Armen unentgeltlich ärztlich zu behandeln. Als arm in diesem Sinne gelten alle diejenigen, welche unter 6 Mt. jährlich zur Klassensteuer veranlagt oder steuerfrei sind. Das Geschäftsjournal für die städtische Armenverwaltung weist für die Zeit vom 1. April bis Ende December 1881, also für 9 Monate, 6490 Eingänge nach. Darunter befinden sich 2955 Unterhaltungs-, 2663 Curkosten-, 117 Waisen- und 755 sonstige Armenverfügungen. Daranf ergingen 16.146 Verfügungen. Diese Zahl erhöht sich für das ganze Jahr auf 21.528 Verfügungen. Die Einnahme der öffentlichen Armenpflege war zu 27.928 Mt. 32 Pfg., die Ausgabe zu 13.153 Mt. 9 Pfg. (ausschließlich des städtischen Krankenhauses, des Althaus und der Kinderbewahranstalt) veranschlagt, so daß ein Zufluß von 109.254 Mt. 77 Pfg. aus Gemeindefonds vorgehen war; die Einnahme wird voraussichtlich 34.191 Mt., die Ausgabe 156.143 Mt. betragen, so daß sich ein Zufluß aus Gemeindefonds von 121.952 Mt., also gegen den Etat 12.697 Mt. mehr ergeben wird. Da die Netto-Ausgabe (die Ausgabe nach Abzug der Einnahmen pro 1881/82 rund 121.952 Mt. beträgt und die Civilenwohnerzahl der Stadt Wiesbaden nach der zum Ende der Steuerveranlagung erfolgten Personenstandsaufnahme im November 1881 zu 49.000 Köpfen anzunehmen ist, so ergibt sich bei Zurechnung dieser Zahl für das abgelaufene Etatsjahr eine Armensteuer von 249 Mt. auf den Kopf der Bevölkerung. Die Zahl der überhaupt unterstützten Familien und einzelstehenden Personen incl. der für Rechnung anderer Armenverbände Unterstützten beträgt 1881, so daß auf je 26 Einwohner 1 Unterstützter und auf je 1000 Einwohner 38 Unterstützte entfallen. Hierbei ist jede unterstützte Familie (Legiere in der Person des Familienhauptes) nur einmal gezählt worden, wiewohl in der Regel neben dem Familienhaupte mehrere Familienglieder mitunterstützt werden. Die Zahl der Unterstützungsempfänger ist um 281 gestiegen und beträgt jetzt 384 pSt. der Bevölkerung gegen 3,33 pSt. im Vorjahre. Dieser Zuwachs besteht aus Personen, welche hier für Rechnung anderer Armenverbände unterstützt, beziehungsweise im Krankenhaus versorgt worden sind. Eine Vermehrung hier unterstützungsberechtigter Armen ist nicht eingetreten.

(Die Hundesteuer), deren Ertragnis künftig an die Kreisassen abgeliefert werden soll, hat im verfloffenen Jahre der hiesigen Stadtkasse 12.000 Mark ertragen, im Unterwiesentalbezirk hat diese Steuer den Gemeindefonds mehr als 7000 Mark, den 861 Gemeinden des diesseitigen Regierungsbezirks im Ganzen 48.404 Mark eingetragen.

(Landrathsamt.) Die Bureau-Localitäten des Königl. Landrathsamts und des Königl. Verwaltungsamtes befinden sich nunmehr in dem Hause Adolphstraße 10, Parterre.

(Prüfung in der gewerblichen Zeichenschule.) Nachdem bereits am 19. d. Mt. ein Preis-Wett-Freibandzeichnen in der hiesigen gewerblichen Sonntagsschule stattgefunden, an welchem sich eine größere Anzahl von Schülern dieser Anstalt freiwillig betheiligte, wurde vergangenden Sonntag bezw. Montag die Prüfung sämtlicher Schulklassen dieser Anstalt abgehalten. Dieselbe währte Sonntag den 26. d. Mt. Vormittags von 8–10 Uhr in den Klassen der Herren Lehrer A. d. Mager, W. Schmidt, W. Mager und Hofmann, von 3–5 Uhr Nachmittags in den Klassen der Herren Lehrer A. d. Schmidt, Held und Wypper. Die Prüfung in der gewerblichen Fachschule wurde Montag Morgen um 8 Uhr abgehalten. Die Schüler sämtlicher Klassen lösten rasch und bestrebt, die ihnen gestellten Aufgaben, und die in den verschiedenen Klassenzimmern ausgelegten Zeichnungen bewiesen, mit welcher Umsicht und

welchem Fleiße in dem abgelaufenen Schuljahre gearbeitet wurde. Sowohl der Referent des Gewerbeschulwesens, Herr Paug, als auch der Vorsitzende des Wiesbadener Gewerbevereins, Herr Kemmer Gaaß, erklärten die bewährten tüchtigen Leistungen der Schule mit Befriedigung an. Die Schülerzeichnungen des verfloffenen Schuljahres werden bald nach Ostern zur Besichtigung für Jedermann ausgestellt werden.

(Das landwirthschaftliche Institut zu Hof Geisberg) verbindet mit dem eben erschienenen Bericht über den letzten Winterkurs 1881/82 zugleich eine Einladung des Curatoriums zu den Donnerstags den 30. März c. Vormittags von 9–11 Uhr zu Hof Geisberg stattfindenden öffentlichen Schlussprüfung. Ferner theilt derselbe Folgendes mit: „Das Wintersemester wurde am 3. November eröffnet, an welchem Tage auch der Unterricht begann. Auch diesmal ist eine erfreuliche Zunahme der Schülerzahl zu melden. Derselbe betrug nämlich im I. Wintersemester 1876/77 23, im II. Wintersemester 1877/78 29, im III. Wintersemester 1878/79 31, im IV. Wintersemester 1879/80 27, im V. Wintersemester 1880/81 35 und stieg im VI. Wintersemester 1881/82 auf 41. Von dieser letzteren Ziffer entfallen auf die Stadt Wiesbaden 13, auf den Mainkreis 9, auf den Rheingaukreis 2, auf den Oberrheinkreis 1, auf den Unterrheinkreis 3, auf den Unterlahnkreis 2, auf den Oberwiesenthalkreis 2, auf den Kreis Diebelskopf 1, auf die Stadt Frankfurt 3, auf den Regierungsbezirk Wiesbaden also 36, auf andere Provinzen Preussens 3, auf Rheinbarn 1, auf Belgien 1 (in Summa 41). Zur Beileitung der laufenden Ausgaben wurden der Anstalt folgende Beiträge zugewendet: Vom communal-wirthschaftlichen Verbande 1200 Mt., vom Verein nassauischer Land- und Forstwirthe 850 Mt., von der Stadt Wiesbaden 400 Mt., vom Kreisrat des Mainkreises 300 Mt., von einem besonderen Sönnerr 300 Mt., vom IX. landwirthschaftlichen Bezirksverein 200 Mt., vom X. landwirthschaftlichen Bezirksverein 50 Mt. Der durchgenommene Lehrstoff war: 1) Deutsche Sprache, 2) Mathematik, 3) allgemeine und Agriculturn-Gemie, 4) landwirthschaftliche Technologie, 5) allgemeine und landwirthschaftliche Botanik, 6) Garten- und Gemüsebau, 7) Hopfen- und Weinbau, 8) allgemeine und landwirthschaftliche Zoologie, 9) Anatomie und Physiologie der Haustiere einschließend der Lehre vom Zahnwechsel, 10) Fuchschlag, 11) Schaf- und Schweinezucht, 12) Molleerweiden, 13) das landwirthschaftliche Meliorationswesen, 14) landwirthschaftliche Taxationslehre, 15) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 16) Feldmessung, Viehenbau und Drainage, 17) Rechtskunde. Sechzehn Excursionen und Demonstrationen fanden unter Leitung der betreffenden Herren Fachlehrer statt. Der Gesundheitszustand der Schüler war ein sehr günstiger zu nennen. Die Einnahme betrug 5426 Mt. 64 Pfg., die Ausgabe 4827 Mt. 53 Pfg., mithin Bestand 599 Mt. 11 Pfg. Schregegenstände für das VII. Wintersemester 1882/83 werden sein: 1) Deutsche Sprache, 2) Mathematik, 3) Experimentalphysik und Meteorologie, 4) allgemeine und landwirthschaftliche Mineralogie und Geognosie, 5) Obst- und Weinbau, 6) thierärztliche Arzneimittellehre, Krankheiten der Haustiere und thierärztliche Geburtshilfe, 7) Rindvieh- und Pferdezug, 8) landwirthschaftliche Baukunde, 9) landwirthschaftliche Geräthe- und Maschinenkunde, 10) Pflanzenbau, 11) landwirthschaftliche Betriebslehre, 12) landwirthschaftliche Buchführung. Als Schluss folgt ein Aufsatz: „Ueber den Einfluß, welchen Material und Form der Aufzuchtgefäße auf die Menge und Güte des Rahmes und der Butter ausüben“ von Generalsecretär W. G. Müller.

(Hauscollecte.) Das Königl. Ober-Präsidium theilt den Verwaltungs- und Polizeibehörden zur Nachricht und Beachtung mit, daß der Bezirks-Synodal-Vorstand im Einvernehmen mit dem Königl. Consistorium dahier beschloffen habe, in Voraussicht der in diesem Jahre zusammen tretenden zweiten ordentlichen Bezirks-Synode die Hauscollecte zum Besten der bedürftigen Gemeinden des Consistorialbezirks Wiesbaden bei den Evangelischen in der Zeit vom 15. Juni bis 15. August stattfinden zu lassen.

(Königsurlaub.) Da die Reclamationen oder Anträge wegen Entlassung zwei Jahre tabellos gebienter Soldaten zur Disposition der Truppentheile bevorstehen, sei es bemerkt, daß grundsätzlich bei der Cavalierie derartige Verurlaubungen nicht bewilligt werden. Die Eltern und Angehörigen, welche ihre Söhne reclamiren wollen, müssen übrigens ihre Anträge bei der Ortsbehörde anbringen, welche die zur Entlassung dienenden Gründe genau zu prüfen und zu begutachten hat. Im Volksmunde heißt die hier erwähnte Verurlaubung „Königsurlaub“.

(Falsche Fünzig-Markcheine) sind seit Anfang dieses Monats wieder im Verkehr bemerkt worden und dürfte es von Interesse sein, das Publikum darauf aufmerksam zu machen. Dieselben tragen die Serie VII Fol. 32 No. 146271 und sind an dem blickeren, rauhen Papier, der schwachgrauen resp. braunen Grundfarbe, dem matten und verschwimmenden Druck der Figuren und Schrift, gegen welche die in schwarzer Farbe, aber incorrect gedruckten Worte „50 (Fünzig) Mark“ stark hervortreten, sowie an der sehr mangelhaften Ausführung der Arabesken auf der Rückseite zu erkennen.

(Turnerisches.) Unter dem Vorsitze des Herrn Bauer (Gaub) und Herrn Suppan (Diebich) als Schriftführer tagte letzten Sonntag in dem Vereinslocale des „Männer-Turnvereins“ „Zum Löwen“ in Diebich der Turntag des Gaues „Süd-Nassau“. Vertreten waren 17 Vereine. Zur Abhaltung des diesjährigen Gauturnfestes wurde durch Loos Flörsheim bestimmt. Der seitherige Vorort Gaub wurde auf die Dauer von 4 Jahren, sowie die Herren Turnlehrer Weber als Gaubvertreter und Turnlehrer Heidecker (Wiesbaden) als Gauturnwart auf die Dauer eines Jahres wiedergewählt. Aufgenommen in den Gau wurde Niederwalluf, sowie der „Männer-Turnverein Geisenheim“. Die Kasse hat nach Bericht des Gauturnkassers einen Bestand von 229 Mt. 29 Pfg.

7. (Verteidigungen.) Gestern wurden bei dem Königl. Verwaltungsamte dahier Herr Heinrich Ott II. von Frankenstein als Bürgermeister-Stellvertreter, daselbst und Herr Ludwig Werten von Schierstein als Gemeindevorsteher daselbst verurteilt.

* (Das Feldbergfest) wird in diesem Jahre am 25. Juni abgehalten werden.

* (Die Frankfurter Patent-Ausstellungs-Misere.) Diese so unerfreuliche, für Frankfurt nichts weniger als rühmliche Angelegenheit dürfte endlich ihrer Lösung näher treten. Wie verlautet, soll nämlich Herr Oberbürgermeister Dr. Miquel sich der Sache angenommen haben und beabsichtigen, in Frankfurter Finanz- und anderen Kreisen für die Deckung des Defizits zu wirken.

— (Die Anstalt „Bethel“) bei Bielefeld, die einzige ausschließlich für Epileptische bestimmte Anstalt in Deutschland, verpflegt gegenwärtig 510 Kranke, von denen Viele umsonst, die übrigen unter der Hälfte der Selbstkosten verpflegt werden. Meist sind dies Waisen oder verarmte Arme, die eine Armenverwaltung nicht in Anspruch nehmen wollen oder für welche letztere die hohen Kosten der angemessenen Verpflegung nicht erschwingen kann. So kommt es, daß die Anstalt für die laufenden Ausgaben eines Zuschusses von mindestens 90,000 Mark jährlich bedarf, für welchen sie auf die Theilnahme und Hilfe barumzugeriger Menschenfreunde angewiesen ist. Da die Anstalt Kranke aller Confectionen und aus allen Theilen Deutschlands aufnimmt, so hat sie bereits seit 10 Jahren auch eine Anzahl Kranker aus der hiesigen Provinz, davon mehrere umsonst verpflegt. Se. Majestät der Kaiser hat nun, um der Anstalt die bedeutende Schuldenlast einigermaßen zu erleichtern, eine einmalige Collecte auch in der hiesigen Provinz gestattet und zwar ist Herr Collecteur Schäfer für die hiesige Stadt mit der Sammlung von milden Beiträgen betraut worden, worauf wir hiermit aufmerksam machen möchten.

Kunst und Wissenschaft.

— (Die von der Becker'schen Musikschule) am vergangenen Montag im Casino-Saale veranstalteten Prüfungs-Aufführungen hatten ein überaus zahlreiches Publikum angezogen und gaben den ersten Beweis, daß es der Leiter der Anstalt nicht minder ernst und gewissenhaft mit der musikalischen Ausbildung seiner Zöglinge nimmt, als diese ihrerseits bestrebt sind, die Bemühungen ihres Lehrers durch Eifer und regen Fleiß zu lohnen und zu unterstützen. Die zahlreichen Nummern des in drei Abtheilungen geordneten, dem jeweiligen Grade der musikalischen Fertigkeit der Schüler angepaßten Programms erfüllten durchweg eine entsprechende Ausführung. Dem Concerte wohnte auch Ihre Durchlaucht die Frau Prinzessin von Ardeck bis zum Schluß bei.

* (Donizetti's nachgelassene Oper „Herzog Alba“) ist am Apollo-Theater in Rom am Sonntag zur ersten Aufführung gelangt und hatte einen glänzenden Erfolg. Die Schöpfung der posthumen Musikdichtung Donizetti's, welche vor etwa einem Jahre zuerst der Öffentlichkeit bekannt wurde, war anfänglich vielfach angezweifelt, nach einer eindringlichen Untersuchung aber, für welche in Mailand eine eigene Commission niedergesetzt war, ist das Werk als echt erkannt worden.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) empfing anlässlich seines 86. Geburtstagesfestes von Papst Leo XIII. eine herzliche Gratulation.

* (Fürst Bismarck) ist am Samstag Nachmittag nach Friedrichsruhe abgereist. In seiner Begleitung befanden sich die Fürstin, Graf Wilhelm und ein Herr aus seinem Ressort.

— (Austausch von Postpaketen mit Niederland.) Vom 1. April ab findet im Verkehr mit Niederland ein Austausch von Postpaketen ohne Werthangabe bis 3 Kilogramm durch Vermittelung der Reichspost und Königl. niederländischen Posten statt. Der einheitliche Portolatz beträgt 80 Pfg. Die Sendungen müssen frankirt und von drei Post-Inhaltsverklärungen begleitet sein. Vorerst nimmt die Provinz Limburg, sowie eine Anzahl von Orten der Provinzen Nordbrabant und Seeland an dem Austausch von Postpaketen noch nicht Theil; die Postanstalten ertheilen hierüber nähere Auskunft. Für Paketendungen nach den zuletzt bezeichneten niederländischen Gebietstheilen, imgleichen für alle Paketendungen nach Niederland, welche den Bedingungen für Postpakete nicht entsprechen, bleiben die bisherigen Vorschriften über die Annahme u. f. w. in Kraft.

* (Bücherbestellzettel.) Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Bücherzettel (offene, gedruckte Bestellungen auf Bücher, Zeitschriften, Bilder und Musikalien, in denen die verlangten Werke handschriftlich bezeichnet sind bezw. der Vordruck ganz oder theilweise durchstrichen oder unterstrichen ist) außer im inneren deutschen Postverkehr nur noch im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn nach der Lage für Druckachen befördert werden, im Verkehr mit anderen Ländern aber eine Portovergütung nicht genießen, sondern wie Briefe behandelt und demgemäß taxirt werden.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Nationale Ausstellung von Arrangements aus frischen Blumen in Berlin.) Am 6. April dieses Jahres wird in Berlin in den Sälen der unter den Linden belegenen Passage eine fünf Tage währende nationale Ausstellung von Arrangements aus frischen Blumen eröffnet werden. Die deutsche Bouquet-Industrie hat sich in den letzten

Jahren in außerordentlicher Weise entwickelt und verbraucht nicht allein das gesammte im Inlande producirte Material, sondern ist genöthigt, vom Auslande, besonders von Italien und Frankreich, in den Wintermonaten bedeutende Quantitäten von frischen Blumen, besonders Rosen, Veilchen, Narzissen u. einzuführen. Dagegen hat der früher bedeutende Bezug von fertigen Bouquets zc. aus Paris, Brüssel zc. fast vollständig aufgehört; der Bedarf wird jetzt durch die inländischen Blumengeschäfte gedeckt, die in der Ausbildung des Geschmacks erhebliche Fortschritte gemacht haben. Um die weitere Geschmacksentwicklung für Anfertigung der mannigfaltigen Arrangements aus frischen Blumen, von Bouquets, Tafelaufsätzen, Kränzen zc. zu fördern, hat der Verein Berliner Blumenhändler diese Ausstellung arrangirt, die nach den bis jetzt schon vorliegenden Anmelbungen eine glänzende und instructive zu werden verspricht, so daß der Besuch und die Besichtigung allen Interessenten empfohlen werden kann. Anmeldungen für die Ausstellung werden noch bis zum 8. April angenommen und sind an Herrn A. Sabin, Berlin S. W., Simonstrasse 15, zu richten.

Vermischtes.

— (Zweite internationale Ausstellung von Hunden) aller Rassen zu Hannover am 18., 19., 20., 21. und 22. Mai d. J. Die im Jahre 1879 unter dem Präsidium des Herrn General Graf Alfred von Waldersee in Hannover veranstaltete erste internationale Ausstellung war in jeder Beziehung epochemachend für die kynologischen Bestrebungen Deutschlands. Eine aus ganz Deutschland berufene Versammlung von Fachmännern bestimmte die Rassenzeichen unserer hauptsächlichsten deutschen Hunderassen. Nur dadurch ist es möglich geworden, daß die Züchtung unseres edelsten Hausthieres in die richtigen Bahnen gelenkt wurden. Große Summen Geldes sind für den Ankauf von Hunden in früheren Jahren in das Ausland gewandert und ist es der Bildung von kynologischen Vereinen zu verdanken, daß sich trotz hoher Hundesteuererhebung eine größere Anzahl von Liebhabern findet, welche nur im Interesse der Sache sich mit der Züchtung von Hunden beschäftigen. An der Spitze der kynologischen Bestrebungen stehen der Verein „Hector“ in Berlin und der Verein „zur Veredelung der Hunderassen für Deutschland“ in Hannover. Letzterer Verein veranstaltet im Mai d. J. nun wieder eine große internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen; am 19. Mai, dem zweiten Ausstellungstage, wird der Verein eine zweite allgemeine deutsche kynologische Versammlung unter bewährter Leitung seines Präsidenten abhalten, wo außer weiteren Rassenbestimmungen noch wichtige kynologische Fragen verhandelt werden sollen. Allen Sportsfreunden dürfte der Besuch dieser zweifelsohne interessanten Ausstellung daher zu empfehlen sein.

— (Die Leiche des Banquiers Bedmann in Göttingen), welcher bekanntlich seine Kinder ermordete, ist am 25. März in der Leine aufgefunden worden; der Verdacht einer Flucht wird dadurch widerlegt.

— (Schnee.) Aus allen Theilen der österreichischen Monarchie laufen Berichte ein über Schneefälle. So meldet man aus Prag, Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt, daß in der Nacht zum Freitag die Temperatur plötzlich bedeutend gesunken und auch Schnee gefallen ist, so daß am Samstag Morgen die Umgebungen der genannten Städte in eine weiße Winterdecke gehüllt waren.

— (Eine Ballonreise über den Canal La Manche.) Ein Londoner Correspondent schreibt am 25. März: „Trotz des verunglückten Versuches des Obersten Brine vor drei Wochen wagte ein anderer tapferer Soldat abermals per Ballon von England nach dem Continente zu reisen. Oberst Fred. Bourne gehört zu den abenteuerlustigsten Männern der englischen Armee. Sein „Ritt nach Rhiva“, sowie sein „Ritt durch Kleinasien“ verschafften ihm Ruhm und Anerkennung in der ganzen Welt. Jetzt seine zu Pferde gewonnenen Lorbeeren ließen ihn nicht ruhen, und er dürfte nach neuen Abenteuern. So beschloß er denn allein von Dover nach Frankreich per Ballon zu fliegen. Am Donnerstag Vormittag hing er in der alten englischen Hafenstadt ein, in der sicheren Erwartung, Abends bei Wigan oder im Café Anglais in Paris dinsten zu können. Das Letztere gelang dem kühnen Luftseger wohl nicht; allein er kam doch wenigstens in Frankreich an, und zwar konnte er nach einem Fluge von ungefähr acht Stunden in der Normandie, nahe bei Caen, niedersteigen. Das ganze Unternehmen muß als ein absolut zweckloses bezeichnet werden. Bourne bewies, daß er tollkühn sei; voila tout. Weder der Wissenschaft noch der Menschheit wurde irgend ein Dienst mit seiner That geleistet.“

— (Amerikanische Feiertage.) Wie arm die Vereinigten Staaten an Feiertagen im Vergleich zu Europa sind, ist bekannt. So kennt man hier nur, wie aus New-York gemeldet wird, um in chronologischer Reihenfolge zu beginnen, das Neujahrsfest, Washington's Geburtstag am 22. Februar, der aber nur von Bundeswegen gefeiert wird, den „Gründungsfeierstag“ am 30. Mai, wo die Gräber der im Bürgerkriege Gefallenen bekränzt werden, den 4. Juli, oder wie sich der Deutsch-Amerikaner elegant ausdrücken pflegt, den 4. Schulei; dann folgt nach langer Pause der Dankstag am letzten Donnerstag im November und last not least das Weihnachtsfest, das die Deutschen eingebürgert haben. Die kirchlichen Feste, wie Oftern, Pfingsten zc., werden nur unter inter muros gefeiert. Um nun die Zahl der nationalen Festtage zu vermehren, hat Congress repraesentant Page von Californien einen Gesetzentwurf eingebracht, durch welchen der Tag der Entdeckung Amerikas zu einem „geheiligen Feiertage“ erklärt werden soll. Ein Wechselblatt macht dazu die malitiose Bemerkung, daß es vernünftiger sein würde, den Tag als einen Festtag zu feiern, an dem Herr Page aus dem öffentlichen Leben zurücktreten wird.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1882 unter No. 4984) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcoursen u. dgl.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. dgl.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger „ „ „ „	20 %
7maliger und öfterer „ „ „ „	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1882 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Damenkleider werden von 12 M. an und höher nach neuester Mode angefertigt, wie auch Mäntel, Jaquets und Umhänge zu den billigsten Preisen.

G. Kranter, Damen-Kleidermacher,
9 Kirchhofsgasse 9.

Feuerfestes Ritten, Durchbohren und Vernieten von Glas, Porzellan, Marmor- und Bronze-Gegenständen; Anfertigen von Porzellan-Schildern und Schellengriffen, wie Umändern derselben. Verpackung unter Garantie von Glas, Porzellan, Spiegel, Bilder u. dgl. billig durch

Hastert, Nerostraße 23.

I^a Glycerinseife I^a

per Pfund 60 Pf., bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 55 Pf.
6818 C. Gaertner, 26 Marktstraße 26.

Für Kutscher.

Ein großer, eichener, eisenbeschlagener Kasten und ein Gummi-Regenmantel billig zu verkaufen. Nach. Exped. 7569

Eine drei- und eine eintheilige Rohhaarmatratze, fast noch neu, sehr billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, Parterre links. 7503

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 19. bis 25. März c. unvernünftet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verfaße feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Nahm. Grad.	Proz.
1) Christian Ortleifen von Erbenheim . . .	27,1	31,2	10	
2) Catharine Müller von Heßloch . . .	29	33,2	11	
3) Philipp Böpel von Dohheim . . .	31,2	35,2	11	

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad 1 aufgeführte Milch ist mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht und ist hierhalb die gerichtliche Bestrafung beantragt.
Wiesbaden, den 27. März 1882. Die Königl. Polizei-Direction.
J. R.: Dönn.

Bekanntmachung.

Montag den 3. April l. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der verstorbenen Schreiner Wilhelm Löw Eheleute von hier gehörigen Haus- und Küchengeräthschaften, Bettwerk, Weißzeug, Kleidungsstücke, eine Quantität Brennholz und Kartoffeln etc. etc. in dem Hause **Schwalbacherstraße No. 22** dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. März 1882. J. A.:
Kaus, Bürgermeister-Secretär.
7464

Submission.

Die Lieferung von ca. **40.000 Feldbrandziegeln** als Jahresbedarf **pro 1882/83** soll im Submissionsweg vergeben werden. Offerten nebst Probesteinen sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermin **Montag den 3. April cr. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten portofrei einzusenden. Die Lieferungsbedingungen sind im Zimmer No. 28 des Rathhauses, Marktstraße 5, in den üblichen Bureaustunden einzusehen.
Wiesbaden, den 27. März 1882. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Notizen.

Heute Mittwoch den 29. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Versteigerung von Kinderkleidchen, Mänteln, Säcken etc., in dem früheren Laden der Frä. A. Kloninger, große Burgstraße 4. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung einer feinen Mobiliar-Einrichtung etc., in der Bel-Etage des Hauses Adolphsallee 27. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von 15 schönen Kindern und circa 100 Stück Mutterchafen, zu Hof Gassenbach bei Idstein. (S. Tabl. 73.)

Mittelschule an der Vehrstraße.

Die öffentlichen Prüfungen, zu deren Besuche hiermit ergebenst eingeladen wird, finden in folgender Ordnung statt:

Donnerstag	den 30. März	von 9-10	Abn. Kl. VIII	Herr Thömmes.
"	"	10-11	M. Kl. "	Schwarz.
"	"	11-12	Gem. Kl. "	Frä. Lohmann.
"	"	2-3	Abn. Kl. VII	Herr Küster.
"	"	3-4	M. Kl. "	Stein.
"	"	4-5	Gem. Kl. "	Breitenstein.
Freitag	"	9-10 $\frac{1}{2}$	Abn. Kl. VI	Seibel.
"	"	10 $\frac{1}{2}$ -12	M. Kl. "	Schmidt.
"	"	2-3 $\frac{1}{2}$	Abn. Kl. V	Lauth.
"	"	3 $\frac{1}{2}$ -5	M. Kl. "	Mager.
Samstag	1. April	9-11	Abn. Kl. IV	Reichard.
"	"	11-1	M. Kl. "	Herkersdorf.
Montag	"	9-10 $\frac{1}{2}$	Abn. Kl. III	Mit.
"	"	10 $\frac{1}{2}$ -12	M. Kl. "	Schwarz.
"	"	2-4	Abn. Kl. II	Schönbach.
Dienstag	"	8-10	M. Kl. "	Hölper.
"	"	10-12	Abn. Kl. I	Müller.
"	"	2-4	M. Kl. "	Ferber.

Die Turnprüfung findet statt am Mittwoch den 5. April Vormittags von 8-10 Uhr; alsdann die Entlassung. Die Zeichnungen und Handarbeiten sind ausgehellt vom zweiten Tage der Prüfung und auch Sonntag den 2. April Vormittags von 10-12 Uhr.
Der Hauptlehrer:
Th. Ferber, Rector.

Wichthühende **Frühkartoffeln** zu haben Adie. Straße 53. 6041

Frühkartoffeln, beste Sorte zum Sehen, Röderstr. 29. 6308

Anaben-Elementarschule.

Die Prüfungen, zu welchen die Angehörigen der Schüler und Schulfreunde hierdurch geziemend eingeladen werden, sollen in folgender Ordnung stattfinden:

Mittwoch	den 29. März	Vormittags	von 8-11 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Klasse Ia.
"	"	Nachmittags	2-5	Ib.
Donnerstag	"	Vormittags	8-10	IIa.
"	"	"	10-11 $\frac{1}{2}$	VIIIa.
"	"	Nachmittags	2-3 $\frac{1}{2}$	VIIIb.
"	"	"	3 $\frac{1}{2}$ -5 $\frac{1}{2}$	IIb.
Freitag	"	Vormittags	8-10	IIIa.
"	"	"	10-11 $\frac{1}{2}$	VIIIa.
"	"	Nachmittags	2-3 $\frac{1}{2}$	VIIc.
"	"	"	3 $\frac{1}{2}$ -5 $\frac{1}{2}$	IIIb.
Samstag	1. April	Vormittags	8-10	IIIc.
"	"	"	10-11 $\frac{1}{2}$	VIIIb.
"	"	Nachmittags	3-5	Turnen der Kl. IV, III, II, I.
Montag	"	Vormittags	8-10	Klasse IVa.
"	"	"	10-11 $\frac{1}{2}$	VIIa.
"	"	Nachmittags	2-3 $\frac{1}{2}$	VIIc.
"	"	"	3 $\frac{1}{2}$ -5 $\frac{1}{2}$	IVa.
Dienstag	"	Vormittags	8-10	Va.
"	"	"	10-11 $\frac{1}{2}$	VIIb.
"	"	Nachmittags	2-3 $\frac{1}{2}$	VIIa.
"	"	"	3 $\frac{1}{2}$ -5 $\frac{1}{2}$	Vc.
Mittwoch	"	Vormittags	8-10	Vb.
"	"	"	10-12	Schulfreier und Entlassung der 14jährigen Schüler.

Wiesbaden, den 27. März 1882.

Der Hauptlehrer:
J. Wickel.

Stotterer

heißt sicher **Emil Denhardt senior** in Burgsteinfurt.
Gebürt 1357. (A 88/3 A.)

Von heute an:

I. Qualität Ochsenfleisch 60 Pf.
Eduard Edingshaus,
19 Nerostraße 19.
7483

Pesach.

Magen, Confect und Anchen zu haben bei
A. Würzburger, Bäcker,
7619 9a Michelsberg 9a.

Sinclair-Seife,

Kaltwasser-Seife der Engländer,
einzig unerreichtes, vollkommenstes Product der
gesamten Seifen-Industrie.

Dieselbe ist die reinste, concentrirteste und billigste Seife der Welt und enthält nie mehr als 15-20 % Wasser, weshalb sie auch nie bemerkenswerth eintrocknet. Da die Wäsche kalt oder höchstens lauwarm stattfindet, bietet diese Seife eine ganz enorme Ersparniß an Seife, Brennmaterial, Arbeit, Zeit und Wäsche selbst.

Unterzeichneter Monopolist für Wiesbaden und die Provinz Nassau hat diese Seife in seinem Geschäft den eingehendsten Versuchen unterzogen und tritt für die Wahrheit des Gesagten ein. Er richtet an alle sich hierfür Interessirende seine ergebenste Einladung zu Versuchen. Probeblätter à 50 Pf. nebst Gebrauchsanweisungen liegen bei ihm bereit.

Aug. Herrmann, Emserstraße 4,
Färberei und Wäscherei.

Ein **Ledersofpha** für 20 Mk. und ein **Tisch** für 6 Mk. zu verkaufen. Näh. Expedition.

Ein **Kinderwagen**, hochrädig, ist billig zu verkaufen. Webergasse 39, Parterre.

Frühkartoffeln zu verkaufen bei **Trost**, Kirchgasse 30 im Hinterhaus.

Fußbodenlack und alle Sorten Delfarben
billigst bei **J. B. Weil**, Material- & Farbwarenhandlung,
Ecke der Röder- und Leherstraße 14.
7416

Zum Anstrich der Fußböden

ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Eleganteste, mithin
das **Billigste** der seit 25 Jahren bekannte und so sehr
beliebte

Kautschuck-Oellack

aus der Fabrik von **C. F. Dehnicke**, Berlin-
Pantow. Preis pro Pfd. Mk 1.20. Nur zu haben bei
5526 **Eduard Weygandt**, Kirchgasse 18.

Delfarben in allen Nuancen,

Fußbodenlacke, Pinsel etc. in bester Qualität empfiehlt
5898 **E. Möbus**, Taunusstraße 25.

Delfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,
Leinölfirnis (gefälschtes Leinöl), zum Anstrich der Fußböden,
Fußbodenlacke in verschiedenen Farben, sofort trocknend
und haltbar,

Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden,
Parquetbodenwische, fertig zum Anstrich der Böden,
Pinsel in allen Sorten

zu den billigsten Preisen empfiehlt
5757 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

Plissé wird gelegt **Albrechtstraße 37**,
Barterre. 7254

Putzarbeiten werden geschmackvoll und billig in und außer
dem Hause angefertigt Röderstraße 37, 1. Stod. 6947

Zu verkaufen: Zwei **Kleiderschränke**, Wasch-
tisch, Kommode mit Schreibaufsatz,
Küchenschrank mit Glasaufsatz, Kleider-Wardrobe und große
Ständer. Näheres Karlstraße 6 im Hinterhaus. 7601

Kleiderschränke, neue, entz., empfehle zu 18 und 20 Mk.
Wolf, Schreiner, Römerberg 7. 7614

Ein großer, einfacher **Tisch** und eine eiserne Bettstelle zu
verkaufen Dohheimerstraße 33. 7606

Eine gebr. **Bettstelle** billig zu verk. Wellrichstr. 36, III. r. 7592

Eine Garnitur eiserne **Gartenmöbel**, sowie neu und solid
angefertigte **Gartentische** zu verkaufen Wellrichstraße 7. 7002

Krankenwagen, präpariert auf der Ausstellung in
Frankfurt a. M. (1881), sind zu
verkaufen und zu vermieten bei
15 **W. Sassmann**, Michelsberg 28.

Ein sehr gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen
Moritzstraße 6, Bel-Etage. 5640

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohstäbe** billig
gekocht, poliert und repariert. 5304

Ein fast noch neues **Hausthor** ist billig zu verkaufen
Wellrichstraße 6, Barterre. 7417

Ein großes **Schließkummet**, ein leichtes Spitzkummet,
einige gebrauchte, ein gebr., einsp. Geschirr, 2 Paar Aufhalter,
gebr. Handkoffer, sowie ein Kinderwagen billig zu verkaufen bei
A. F. Lammert, Sattler, Mehrgasse 37. 7611

Eine **Badentheke** gesucht Michelsberg 30, Barterre. 7507

Schreinerarbeiten und **6 Fournirböcke** (noch neu)
billigst zu verkaufen Hellmundstraße 29a, Barterre links. 6323

Ein **Halbverdeck** zu verkaufen Wellrichstraße 17. 6309

Bohnenstangen billig zu verkaufen Wellrichstraße 7. 7001

Eine gut erhaltene **Braunschweiger Patent-Bandsäge**
zum Hand- und Maschinenbetrieb, sehr geeignet für Glaser und
Schreiner, ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 7392

Friedrichstraße 27, 2 Treppen hoch, wird eine **Treppen-
leiter** zu kaufen gesucht. 7603

Immobilien, Capitalien etc

Landhaus mit Garten in der Nähe Wiesbadens (Bromenade
der Suranlagen) billig und weit unter Lage zu verkaufen.
Anfragen unter F. G. 102 befördert die Exp. d. Bl. 5254

Villa mit Gartenhaus im **Curviertel**, nahe
am **Curhaus** gelegen, enthält 22 Zimmer, 7 Man-
sarden, Stall und Remise, geräum. Garten, ist Abreise
halber zu verkaufen. Näheres Expedition. 4010

Villa mit 8 Zimmern etc., gesund und schön gelegen, mit
Garten, für 45,000 Mark wegzugshalber, **Villa für
zwei Familien** in großem, prachtvollem Garten für
51,000 Mark, schönes, **zweiflüchtiges Haus** mit großem,
herrlichem Garten für 35,000 Mark wegzugshalber zu
verkaufen durch **J. Imand**, Weißstraße 2. 35

Landhaus, prachtvolle Lage, 80 Ruthen Fläche, zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7438

Villa Schöneck, Geisberg,
zu verkaufen. Einzusehen von 3—4 Uhr Nachm. 1767

Haus, mitten in der Stadt, gutes Binshaus, für Schlosser,
Schreiner etc. sehr geeignet, zu verkaufen. Näh. Exp. 7439

Eine elegante **Villa** auf der **Adolfshöhe**, zwischen
Wiesbaden und Biebrich, mit prachtvoller Aus-
sicht auf den Rhein und das Taunusgebirge, ist
mit Mobiliar zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Der Garten enthält die feinsten Obst-
und Weinorten; ferner Stall und Wagenremise
für 3 Pferde und 2 Wagen. Nähere Auskunft
bei dem Eigentümer **B. v. Bestungess**, Adolfs-
höhe bei Biebrich. 5626

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**,
Schiersteiner Chaussee 11. 12

Bauplatz an der Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 7436

In der vorderen Parkstraße ist ein ca. 30 Ruthen großer, mit
großen Baumpflanzungen versehener **Bauplatz** zu ver-
kaufen. Offerten unter „Altema“ an die Expedition. 4648

Zwei Acker auf dem „Leberberg“, ca. 108 Ruthen, sowie
ein Acker a. d. „Ruhbaum“ 1r Gew., 47 Rh., zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 7437

Ein kleines **Kurzwaren-Geschäft** in guter Lage kann
Verhältnisse halber auf gleich oder später übernommen
werden. Näh. Exped. 7432

Ca. 19—20,000 Mark auf sichere erste Hypothek ohne
Unterhändler gesucht. Offerten unter Chiffre B. No. 82
an die Expedition d. Bl. erbeten. 7074

Capital von 3—5000 Mark auf gute 2. Hypothek gesucht.
Offerten unter M. K. 321 bef. die Exped. d. Bl. 6227

16—18,000 Mark sind auf erste Hypothek anzuleihen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7478

65,000 Mark
Kapital sind ganz oder getheilt auf **erste Hypothek**
anzuleihen. Anträge sub **R. 6425** an die An-
noncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Fran-
furt a. M.** erbeten. (230/3) 30

1200 Mark sind gegen doppelte Sicherheit anzuleihen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7148

Einjährige Pflanzen-Früchte natürlicher Größe.

Echte Mammuth-Erdbeerpflanzen.

Durch mehrjährige, rastlose Bemühungen und die sorgsamste Pflege ist es mir gelungen, eine **Erdbeersorte** zu erzielen, welche in Bezug auf ein leichtes, reichliches Tragen, Größe der Frucht, sowie ausgezeichnetes Aroma bis jetzt noch nicht in Europa übertroffen worden ist und mit Recht auf den Namen **Mammuth-Erdbeere** Anspruch machen kann. Ein festes, saftiges Fleisch mit dem lieblichsten Aroma macht sie zur Tafelfrucht, sowie zum Einmachen geeigneter als jede andere Gartenerdbeere und kann jedem Kranken als angenehmstes und unschädliches Erfrischungsmittel dienen. Trotz dieser vorzüglichsten Eigenschaften bedarf aber diese Erdbeerpflanze keiner besonderen ängstlichen Pflege und ein etwas gedakter und einigermaßen gedüngter Boden, sowie freie, sonnige Lage genügen, um bei einer Anpflanzung im März bis Mitte Mai schon in demselben Jahre reichliche Früchte zu erzielen. Bei guter Pflege brachte ich es sogar so weit, daß jede Pflanze durchschnittlich $\frac{1}{2}$ Liter Beeren lieferte, so daß man also bei einer größeren Anlage mit circa 3000 Pflanzen von den Beeren allein schon einen Ertrag von 1000—1500 Mark erzielen kann. Auf Grund dieser vorzüglichen Eigenschaften erlaube ich mir, Jedermann diese von mir geschnittenen **echten Mammuth-Erdbeere** zur Anpflanzung bestens zu empfehlen und bitte die geehrten Abnehmer, ihre werthen Bestellungen mir bald zukommen zu lassen. **50 Stück kräftige Pflanzen 5 Mark 50 Pfg., 100 Stück 10 Mark, 1000 Stück 80 Mark.** Briefliche Bestellungen werden bei Einleitung des Betrages oder gegen Nachnahme pünktlich besorgt und Einballage und Cultur-anweisung bei Entnahme von 50 Stück gratis abgegeben.

(Dr. 2341)

W. Vettters, Kunst- und Handelsgärtnerei, Dresden, Louisestraße 66.**Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.**

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige **ordentliche General-Versammlung** des Vereins findet**Mittwoch den 29. März l. J.****Abends 8 Uhr**im „**Saalbau Schirmer**“ dahier statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1881.
- 2) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1881 und Entlastung des Vorstandes.
- 3) Beschlusfassung über die Verwendung des Reingewinns aus 1881.
- 4) Neuwahl von vier Ausschussmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Rechtsanwalt Fr. Schenk, Rentner Fr. Knauer, Branddirector C. S. Schreier und Kaufmann Franz Strassburger.
- 5) Mittheilungen über die in 1881 stattgefundenen Verhandlungen des allgemeinen Vereinslages der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Kassel und des Unterverbandlages der Genossenschaften am Mittelrhein in Soden.
- 6) Auf Antrag verschiedener Vereinsmitglieder „Besprechung über weitere Herabsetzung der Conto-Correntzinsen“.
- 7) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden hiermit zur Theilnahme an der General-Versammlung ein mit dem Bemerken, daß der gedruckte, ausführliche Geschäftsbericht über das Jahr 1881 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1882 von **Freitag den 24. März an** in dem Geschäftslokale des Vereins in Empfang genommen werden kann und in der General-Versammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 22. März 1882.

Der Ausschußdes **Vorschuß-Vereins zu Wiesbaden.**

Eingetragene Genossenschaft.

Fr. Schenk, Vorsitzender

205

Eine rentable amerikanische Glanzwascherei- und Appretir-Anstalt ist zu verkaufen. Näh. Mauergasse 1. 5188

Local-Veränderung.Mein **Immobilien-Geschäft** befindet sich jetzt**Saalgasse No. 5,****I. Stock.**

7181

Ch. Falker.**Marquisendrelle,****Segelleinen**in $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $1\frac{1}{4}$ Breite,**Rouleauxstoffe**

in grau, weiß und gestreift

vorräthig und werden in allen Breiten und Mustern von mir angefertigt. 6549

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild- und Buntwebereien in den Königl. Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.

Für Kranke.

Ein wenig gebrauchtes, selbsttätiges **Zimmer-Water-Closet** für den halben Selbstkostenpreis zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7670

Zwei große Möbelwagen fahren am 3. und 4. April leer von **Wiesbaden** über **Mainz** nach **Coblenz** und weiter. Näheres bei **Friedrich Zündorf** in **Coblenz** **Gögenstraße 61.** 7671

Bordeaux-Glaschenzu verkaufen **Draniensstraße 13.** 7672

per 2
wird in
und una
gefälligst
zu mache

2 Monar
scheiter u

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Schwarzer Cachmir,

nudelfertig,

3390

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfehlte in grösster Auswahl

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Für Knaben!

Das Neueste und Geschmackvollste

in

Fantasie- & Buckin-Anzügen, Paletots

für Knaben von 2—15 Jahren

empfehlte in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen

Langgasse
47,

Jean Martin,

Langgasse
47,

dem Tapeten-Lager des Herrn Eichhorn gegenüber.

NB. Auswahl-Sendungen stehen gerne zu Diensten.

6510

Milch

Milch

von einem Hofgut

per Liter 18 Pf., per Maas 36 Pf.,

wird in jedem Quantum frei in's Haus geliefert. Für rein und unabgerahmt wird garantirt. Bestellungen bittet man gefälligst bei Herrn Väder Minor, Marktstraße 12 im Laden, zu machen.

7485

Ein weisser Spitzhund, eine Ulmer Dogge, 2 Monate alt, zwei Vögel billig zu verkaufen durch Hunde-
scheerer und -Reiniger Nagel, Webergasse 43.

7516

Spiegel, Bilderrahmen,

Gold- und Politurenleisten, sowie das Einrahmen von Bildern und Neuvergolden alter Rahmen etc. empfehle billigt bei guter Arbeit

7104

P. Piroth, Vergolder,
Marktstraße 13, 2 St.

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

empfehle sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Stroh-
stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,
Schaukelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen.

5305

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, repariert und poliert bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 2468

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein in aller Hausarbeit erfahrene und zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle zum 1. April, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Karlsstraße 14, 1 Stiege hoch. 7514

Ein Mädchen, das nähen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Mauritiusplatz 4, 2 Stiegen h. 7508

Ein fleißiges, gebildetes Mädchen sucht zum 15. April eine Stelle in einem kleinen Haushalt als Mädchen allein. Näh. Adolphstraße 14, 2 Treppen hoch. 7482

Ein feineres Hausmädchen, in allen Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, sofort Stelle. Näheres Marktstraße 13 im Modegeschäft. 7476

Eine feinsbürgerliche Köchin und ein reinliches Hausmädchen mit guten Empfehlungen suchen zum 15. April Stellen. Näh. in der Exped. d. Bl. 7459

Stellen suchen Mädchen, welche gut brgl. kochen können, und solche als Mädchen allein. R. Webergasse 45, 1 Tr. 7512

Ein anständiges, junges Mädchen, im Besitze eines 2jährigen, guten Zeugnisses, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Frankensstraße 5, Hinterhaus, 3. Stock links. 7602

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 4. April Stelle. Näh. Walramstraße 35 b. 7623

Ein gewandter Herrschaftsdienner sucht Stellung zum 1. oder 15. April. Näh. Parkstraße 20. 7559

Zur kostenfreien Versorgung für die Herren Hoteliers und Restaurateure empfehle ich tüchtige **Oberkellner** mit Sprachl., **Zimmer-, Saal-, Zahl- und flotte Restaurationskellner**, **Buffetiers** mit Caution, **Kellnerburschen** und **Hausdiener**. Zeugnisse und Photographie auf Wunsch sofort. **Wilh. Viehweg**, Placements-Bureau, 10 (H. 52414.) Köfen i. Th.

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen, in Handarbeiten erfahren, Geschäft gesucht. Näh. Expedition. 6740

Ein Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen. Näheres Kirchhofsgasse 9. 6545

Modes.

Eine tüchtige, erste Arbeiterin in ein feines Geschäft gesucht. Offerten unter R. R. 263 postlagernd erbeten. 7595

Ein Mädchen, im Maschinennähen bewandert, für Tapezierarbeit gesucht. Näh. Michelsberg 26. 7604

Gesucht für Anfang April ein reinliches Monatmädchen Wörthstraße 22, Bel-Etage links. 7606

Ein kräftiges Mädchen, das etwas kochen kann, wird gesucht Taunusstraße 4. 7401

Ein durchaus tüchtiges Zimmermädchen wird per 1. April gesucht im Badhaus zum „Goldenen Brunnen“, Langgasse 34. 7518

Für 1. Mai wird eine perfekte Köchin gesucht, welche gute Zeugnisse besitzt. Gehalt 60 Mark monatlich. Näh. im Privat-Hotel Georg Henke Wwe. in Kreuznach. 7598

Ein zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 7600

Zum baldigen Eintritt wird ein feines Hausmädchen gesucht, das gut nähen und bügeln kann. Sehr gute Zeugnisse und Empfehlungen erforderlich. Näh. Mainzerstraße 19. 7607

Ein Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 45. 6736

Ein Lehrling mit den nötigen Vorkenntnissen und aus guter Familie kann eintreten bei **W. Heuzeroth**. 6739

Wir suchen für unsere Papiergroßhandlung einen mit den nötigen Vorkenntnissen versehenen **Lehrling**. **Phil. Overlack & Co.**, Adelhaidstraße 42. 3756

Lehrling zum baldigen Eintritt gesucht bei **Carl Grünig**, Kirchgasse 31. 6580
Ein gut vorgebildeter, junger Mensch kann als **Lehrling** bei mir eintreten. **A. Rauschenbusch**, 7442
Kirchgasse 40, im „Rothen Haus.“

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht auf Juni oder Juli von zwei ruhigen Leuten 2 bis 3 freundliche Zimmer. Briefliche Offerten mit Preisangabe unter Chiffre T. W. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7484

Ein onständiges Mädchen sucht eine einfach möblierte Mansarde mit Ofen. Offerten mit Preisangabe sub W. G. 20 befördert die Expedition d. Bl. 7609

Angebote:

Adolphsallee 37 ist eine elegante Wohnung im 2. Stock von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 54, Parterre. 14306

Albrechtstraße 39 ist eine Siedelwohnung von einem Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellritzstraße 9. 7558

Die **Villa Blumenstraße 8** ist per 1. April zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 33. 6639

Große Burgstraße 7 sind zwei geräumige Mansarden zu vermieten. 7476

Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch rechts, sind zwei möblierte Zimmer an einen feinen Herrn zu verm. 6881

Leberberg 1, Bel-Etage, möbliert oder unmöbliert jährlich zu vermieten. 6951

Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4-5 Zimmern auf den 1. April zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Wellritzstraße 21, 1 Stiege hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2206

Ecke der Wellritz- und Heleneustraße 30 ein freundl. möbl. Wohnzimmer Bel-Etage an einen Herrn zu verm. 7280

Villa Carola, **Wilhelmsplatz 4**, möblierte Wohnungen mit Pension. 6261

Villa zum Alleinbewohnen in feiner Lage, elegant mit allem Comfort, auf gleich oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Exp. 7577

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer mit oder auch ohne Anz. Dohheimerstraße 29. 7531

Fein möblierte Zimmer an Damen zu vermieten; auf Wunsch Pension Schützenhofstraße 9, Bel-Et. (Sandhaus). 7556

Zu vermieten möblierte Villa, gr. Garten, gesunde Lage, nördl. Stadtheil, herrl. Aussicht, möbl. Preis. Näh. Taunusstraße 2. 7108

Ein Laden mit Zimmer, Küche und Keller ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7436

Arbeiter erh. Kost und Logis Kirchgasse 30, Stb., 1 St. r. 7608

In **Lichtenthal** bei **Baden-Baden**, sofort beziehbar, Wohnung von 3 Zimmern u. für 300 Mark und eine solche von 6 Zimmern u. für 550 Mark jährlich. Näheres bei **Ph. Kossel**, Heleneustraße 15 hier. 7487

Ein **Gymnasiast** findet in einer ruhigen Familie gute Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 6880

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . . .	zu 16.50 M.	per Kufe von 20 Centnern
Stückkohlen . . .	" 20 "	franco Haus
gew. Fett-Rußkohlen . . .	" 20 "	Wiesbaden
magere Salon-Rußkohlen . . .	" 21 "	über die Stadtwaage,
Saar-Stückkohlen . . .	" 19 1/2 "	

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Danksasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Biebrich, den 1. März 1882.

Jos. Clouth.

Um vielen Aufträgen nach Wunsch zu genügen, ersuchen wir um gefälligst baldiger Aufgabe

zu vermietender Wohnungen,

möblirt und unmöblirt,

in und außerhalb der Stadt.

Immobilien-Bureau Schmittus & Specht.

7367 Comptoir: Wilhelmstraße 40.

Feiner Mittagstisch zu billigem Preise Geisbergstraße 4, 2 Tr. 6683

Unterricht.

Eine Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. N. Tannusstr. 30. 5892

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierpiel. Beste Referenzen. Näheres Louisestraße 17, Parterre. 91

Eine für höhere Töchter Schulen geprüfte Lehrerin (Nord-deutsche) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu ertheilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter R. R. 70 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 7270

H. Becker'sche Musikschule

für Clavier, Violine, Solo- und Chorgesang, Theorie und Ausbildung für das Lehrfach: Friedrichstraße 22, II. — 1. April: Neue Kurse. 1634

Eine Concertsängerin aus Berlin, welche in einem Extra-Symphonie-Concert im Curpauke zu Wiesbaden mit Erfolg gesungen hat, wünscht Gesang-Unterricht zu geben. Näheres Dörffstraße 20. 7268

Gesang-Unterricht

ertheilt August Zapf, academisch und practisch gebildeter Sänger, Röderstraße 5. Vorzügliche Empfehlungen. 6196

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. März.

Geboren: Am 20. März, dem Eisenbahnkassierer Georg Schulz, S. N. Heinrich. — Am 24. März, dem Wirth Peter Seibel, S. N. Heinrich. — Am 24. März, dem Briefträger Wilhelm Kremer, S. N. Marie Dorothea. — Am 21. März, dem Kutscher Conrad Mey, S. N. Pauline Caroline. — Am 26. März, e. unehel. S. N. Richard. — Am 27. März, dem Steinbauergehilfen Wilhelm Gärtner, S. N. Richard.

Aufgeboren: Der Musikleiter im 1. Kass. Inf.-Reg. No. 87 zu Mainz Carl Anton Wallrabenstein von Hohenhausen, wohnh. zu Mainz, und Christiane Catharine Henriette Krüger von Hohenhausen, wohnh. dahier. — Der Bergmann Friedrich Weber von Wahlbach, Reg.-Bez. Arnberg, wohnh. zu Wahlbach, früher dahier wohnh., und Ottilie Wilhelmine Hofmeier von Zeppenfeld, Reg.-Bez. Arnberg, wohnh. zu Zeppenfeld. — Der Tapeziter Philipp Michael Carl Heinrich Knefel von hier, wohnh. dahier, und Anna Marie Charlotte Henriette Elisabeth Sartor von hier, wohnh. dahier. — Der Hilfsbrenner Philipp Wilhelm Samersing von Bornig, S. St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Catharine Philippine Elisabeth Weid von Ganten, S. Wingen, wohnh. zu Ganten, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 25. März, der Flaschenbierhändler Friedrich

Philipp Carl Schloffer von hier, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Ohler von Niederwalluf, S. Eltville, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 24. März, der Privatier Johann Carl Otto Belmech, alt 39 J. 15 T. — Am 25. März, Marie, geb. Demme, Wittwe des Fabrikbesizers Georg Daniel Linnenkohl, alt 65 J. 4 T. — Am 26. März, Peter Joseph, S. des Schuhmachers Ludwig Schramm, alt 5 M. 19 T. — Am 26. März, Auguste, unehel., alt 10 M. 2 T. — Am 26. März, der unberehel. Tagelöhner Jacob Ewinger von Köln a. Rh., alt 23 J. 6 M. 4 T.

Königliches Landesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. März 1882.)

Adler:

Cantador, Kfm., Köln.
Reinecke, Kfm., Hanau.
Sternheim, Kfm., Hannover.
Schäfer, Kfm., Haida.
Zilken, Kfm., Köln.
Luig, Kfm., Köln.
Boeck, Fabrikbes., Berlin.
Schindler-Escher, Zürich.
Schulz, Prem.-Lieut., Berlin.
Schindler, Fr., Möllie.
Hammer, Kfm., Düren.

Zwei Bücke:

Feyerabend, Gutsb. m. Fr., Blitten.
Lindenkolh, Prof. Dr., Kassel.

Einhorn:

Adrian, Kfm., Obercassel.
Werner, Kfm., Breslau.
Mellinghof, Kfm., Mülheim.
Schmidt, Herborn.
Sarg, Kfm., Searlouis.
Sarg, Verwalter, Borchach.

Eisenbahn-Hotel:

Ganser, Erlangen.
Schmidt, Kfm., Bayreuth.
Ullmann, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Friedrich (Schützschel-Bäder).
Stern, Dr., Frankfurt.

Grüner Wald:

Blass, Hamburg.
Bernau, Rent., London.
Bernau, Rtl. Rent., London.
Rheins, Fabrikbes., Neuss.
Schröder, Dresden.

Weisse Lillen:

Boyce, Fr. Prof., Kassel.
Pfeiffer, Fr., Kassel.

Alter Woonenhof:

Zimmermann, Kfm., Mülheim.
Metz, Oberförst. m. Fr., Lahnstein.
Halbach, Kfm., Hagen.
Ulrich, Freiburg.
Reichenberg, Fabrikbes., Heildelheim.

Melsbach, Kfm., Sobernheim.
Roth, Buchbändler, Giessen.
Ball, Kfm., Pirmasens.
Struch, Langheck.

Nassauer Hof:

Jung, m. Fr., Amsterdam.
Swissart, m. Fam., Amsterdam.
Hart, Fr., Strassburg.
Bulss, Dresden.

Hotel du Nord:

Spangenberg, Lieut., Diedenhofen.

Pfälzer Hof:

Hieps, Kfm., Mannheim.

Rhein-Hotel:

Voile, Rent., Chaux de Fonds.
Schmelzer, Rent., Bordeaux.
Beer, Reg.-Baumeister, Berlin.
Borsdorf, Fr. m. Bed., Wien.
Then-Berg, Dresden.

Rose:

Aufermann, Fr., Lüdenscheld.
Aufmann, Fr., Lüdenscheld.
v. Bismarck, Rittergb., Kniephof.
v. Bismarck, Fr., Kniephof.
v. Harnier, Fr., Echzell.
v. Harnier, Fr., Echzell.

Weisser Schwan:

van Zuylen van Nyevelt, Fr. Baron, Schloss Prüfing.
Fecht, Fr., Schloss Prüfing.

Hotel Speiser:

Schwabach, Fabrikb. m. Fr., Berlin.

Tannus-Hotel:

Echle, Dr. med., Freiburg.
v. Karnowitsch, Fr. Gutsbes., Petersburg.
Tschille, Kfm., Düsseldorf.

Hotel Victoria:

Cadogan, Rent. m. Fr., London.
Errington, Rnt. m. Fr., New-York.

Hotel Vogel:

v. Salm, Fr., Höxter.
Beker, Kfm., Frankenthal.
Wagemann, Kfm., Werden.

Hotel Weiss:

Beckh, Fr. Rent., Nürnberg.
Goetz, Fr., Nürnberg.
Zeis, Kfm., Würzburg.

In Privathäusern:

Villa Carolä:
Schmidt, Apoth. m. Fr., Wunsiedel.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 27. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	745.2	750.3	753.8	749.77
Thermometer (Reaumur) .	+3.4	+7.4	+5.6	+5.47
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	2.23	2.00	2.01	2.09
Relative Feuchtigheit (Proc.) .	84.2	52.3	61.6	66.03
Windrichtung u. Windstärke	N. W.	N. W.	N. W.	—
	mäßig.	frisch.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. 65° .	N. Regen.	bedeckt.	10.5	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 27. März. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war ziemlich befahren. Angetrieben waren circa 310 Ochsen und Stiere, 300 Kühe und Rinder, 240 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 65—67 M., 2. Qual. 60—62 M., Kühe 1. Qual. 54—56 M., 2. Qual. 44—48 M., Kälber je nach Qualität 40—56 M., Hammel 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 40—50 M.

Frankfurter Course vom 27. März 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169 bz.
Dukaten 9 " 53-58 "	London 20.46 bz.
20 Frs.-Stücke 16 " 20-23 "	Paris 80.95 bz.
Sovereigns 20 " 38-43 "	Wien 169.90 bz.
Imperialen 16 " 70-75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars zu Gold 4 " 20-24 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Aus dem Reiche.

*** Preussischer Landtag.** (Das Herrenhaus) genehmigte die Eisenbahn-Verstaatlichungs-Vorlage in der Fassung des Abgeordnetenhauses und nahm dann den Antrag des Grafen Lippe an, wonach die Beauftragung der Staatsschulden-Commission mit der Verwaltung der Anleihekapitalien (§. 8 der Vorlage), durch die Gesellsamkeit bekannt zu machen ist. Es stellte den Antrag der Abg. Bräuning und v. Mirbach, daß den Herrenhausmitgliedern auf den zu ihren Wohnorten führenden Staatsbahnen freie Fahrt zu gewähren sei, zur Schlussberatung.

(Abgeordnetenhause. — 42. Sitzung vom 27. März.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 10 1/4 Uhr. Am Ministerische: Bitter, Dr. Friedberg, Dr. Lucius, v. Bötticher, Maybach, v. Buttkamer und mehrere Regierungs-Commissare. Auf der Tagesordnung steht die dritte Beratung des Etats. Eine General-Discussion findet nicht statt. Der Etat der directen Steuern wird nach dem Beschlusse der zweiten Sitzung genehmigt. Bei Beratung des Etats der indirecten Steuern befragt Abg. Griesheim die Vorlage des Tabakmonopols, welche die Existenz großer Betriebe und von vielen tausend Arbeitern bedrohe. Nachdem die Regierungspresse das ablehnende Votum des Volkswirtschaftsraths in anderem Sinne zu deuten versucht habe, sei umso mehr Anlaß, die Vorlage näher zu prüfen. Redner erhebt schließlich die Regierung, im Bundesrathe dafür zu sorgen, daß die Industrie nicht weiter beunruhigt werde. — Abg. v. Minnigerode hält das Abgeordnetenhaus nicht für competent zur Discussion der Frage. — Abg. Richter widerspricht und meint, wenn der Reichstag seine feste Stellung behalte, werde die Vorlage in dem Stimmenverhältnisse von 5 zu 1 abgelehnt werden. — Der Antrag Rieseke-Birchow, betr. die Baurate für die Anlage des Berliner Bachhofes, wird zurückgezogen, nachdem Minister Bitter auf Beiragen erklärt hat, daß er einen hierauf bezüglichen Nachtragsetat vorzulegen beabsichtige. — Beim Etat der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung weist Abg. v. Schorlemer-Mast die Vorwürfe der Abg. Schulz und Hamacher in der zweiten Sitzung bezüglich des Ueberwachens und besonders die Behauptung zurück, als habe er jemals sozialistische Ideen ausgesprochen oder die Arbeiter aufgehetzt. — Abg. Schulz hält seine Behauptungen aufrecht. — Abg. Dr. Lieber zieht seinen Antrag bezüglich der Seilbahn von Almenau nach Altenberg und des Baues einer normalspurigen Secundärbahn nach Weilburg zurück, nachdem Ministerial-Director Serlo erklärt hat, daß auch bei Anlage einer Secundärbahn die Seilbahn bis zu der ersten nöthig sein würde, der localen Verhältnisse wegen; außerdem sei die Ausführung des Secundärbahnprojectes fraglich, wenngleich die Bahn im Interesse der Staatsbahnverwaltung liege. Darum eruche er um Zurückziehung des Antrages. — Beim Etat des Bureaus des Staatsministeriums fragt Abg. Majunke, daß unter den Blättern, denen die amtlichen Interate angewandt werden sollten, die „Schlesische Volkszeitung“ nicht aufgeführt sei. — Abg. Bachem constatirt, daß ein vollständiges System des Auschlusses aller Blätter der Centrumpartei befolgt würde. — Beim Etat des Staatsarchivs nimmt Regierungs-Commissar v. Sybel die Archivverwaltung in Coblenz in Schutz gegen die Vorwürfe des Abg. Heeremann, als sei dieselbe nicht so entgegenkommend wie andere Archivverwaltungen. — Beim Etat der Justizverwaltung bittet der Abg. v. Zitzewitz, den Justizminister und die Behörden aufzufordern, den confessionellen Zusatz bei den gerichtlichen Eidesleistungen zu gestatten, er wüßte eventuell gesetzliche Regelung der Sache. — Der Justizminister erwidert, er stehe auf dem Standpunkte des Vorredners. Die gesetzliche Regelung sei kaum nöthig. Er werde in jedem Beschwerdefalle durch Beilegung auf die Ueberzeugung der Richter zu wirken suchen, damit sie mehr nach dem Geiste, wie nach dem Buchstaben des Gesetzes verfahren, welches letztere ihnen allerdings zur Seite stehe. — Abg. v. Lüd weist den früheren Vorwurf des Abg. Richter zurück, die Staatsanwaltschaft verfolge nur, was ihr passe. — Abg. Richter gibt zu, daß seitens des Justizministers keine Beeinflussung in dem von ihm beklagten Sinne geübt worden sei, aber viele Staatsanwälte seien durch die politische Bewegung sehr erregt gewesen und hätten eine Strebsamkeit entwickelt, die sie zu den dargelegten Schritten geführt habe. — Abg. v. Lüd protestirt nochmals gegen den Vorwurf des Abg. Richter in seiner Allgemeinheit. — Abg. v. Nechtritz bittet, für das Gefängnißwesen größere Mittel flüssig zu machen. — Fortsetzung der Debatte Dienstag.

Bermischtes.

K (Lehrergehälter zu Ausgang des Mittelalters.) Wie viel man bald nach Gutenberg's Erfindung, also im 15. Jahrhundert, auf Schulunterricht hielt, geht unter Anderem auch aus dem den Lehrern gewährten Gehalte hervor. Bis zum Ende des Mittelalters werden nirgends Klagen laut über unzureichenden Gehalt von Seiten des Lehrerstandes. In einer Zeit, da man für einen Gulden 90-100 Pfund Rindfleisch oder 110-120 Pfund Schweinefleisch kaufen konnte, erhielt z. B. der Schul-

lehrer einer Ortschaft im Oberrhein folgende Bezahlung: Zunächst von der Gemeinde 4 Gulden, 3 Malter Roggen, 2 Malter Weizen, 2 Malter Hafer und 60 Bund Stroh; außerdem hatte er freie Wohnung mit Garten, einem Krautgarten von einem drittel Morgen und einen Morgen Wiesengrund zum Viehbruch. Jedes Schulkind mußte monatlich im Winter 5, im Sommer 3 Stüber Schulgeld entrichten; für kirchliche Dienste bezog der Lehrer jährlich beiläufig 2-3 Gulden. — Ein Oberlehrer im Oberrhein erhielt außer Wohnung, Schulgeld und Geschenken der Kinder seit 1450 jährlich 8 Gulden, später auch noch aus einer kirchlichen Stiftung für das Abfinden der Landes mit seinen Schülern 3 1/2 rheinischen Goldgulden, während der Stadtschreiber mit 5, die beiden Bürgermeister zusammen mit ebenfalls nur 5 Gulden besoldet waren. — An anderen Orten kamen vielfach noch höhere Lehrergehälter vor. Im richtigen Licht sieht man dies selbst nur durch Vergleichung. So zahlte ein Student aus Frankfurt a. M. für Kost und Wohnung im Hause des Freiburger Universitätsprofessors Ulrich Jansius im Anfange des 16. Jahrhunderts jährlich 10 Gulden; ein anderer brauchte für sich und seinen Hofmeister für ein ganzes Jahr in Summa 10 Gulden. — Ein Dombaumeister in Frankfurt a. M. erhielt jährlich 18-20 Gulden, ein dort fürstlich pfälzischer Hofkammerer 30 Gulden, während der Gehalt des lateinischen Lehrers zu Worms z. B. 75 Gulden jährlich überstieg.

(Aus Nizza) schreibt ein Freund des „Berliner Tageblatt“: „Seit langer Zeit hat Nizza keine so glänzende Winterstation erlebt, als die soeben abgelaufene. Von Jahr zu Jahr vermehren sich hier die Hotels, und ein Prachtbau sucht den anderen zu überbieten. Die Stadt ist aber auch das Jahr für Verbesserungen und Verschönerungen, und die Erfolge bleiben nicht aus. Das Jahr 1880 brachte 1,250,000, das Jahr 1881 1,280,000 Fremde. Das sind respectable Zahlen. Dieser außerordentliche Fremdenverkehr hat eine Anzahl englischer und französischer Capitalisten veranlaßt, eine „Gesellschaft“ zu gründen, welche Anfang August 1880 einen Bau begann, zu dem das Mitteländische Meer den Baugrund von 3200 Quadratmetern hergeben mußte. Am jardin public und dem schönsten Theile der promenade des Anglais gelegen, wird der großartige Bau ganz aus Eisen und Glas ausgeführt und am 1. October d. S. eröffnet werden. Der Bau wird einen großen Saal für Concerte, Välle, theatraische Vorstellungen, einen Platz für Seebäder, zwei Restaurants, ein Café, einen Lesesaal, einen Conversationsaal, Kiosks und Pavillons zum Einnehmen der Seeluft enthalten. Auch in der Umgegend Nizzas und Monte Carlos vermehren sich die Neubauten von Landhäusern und reizenden Villen von Jahr zu Jahr und selbst wenn das Spiel am letzten Orte aufgehoben werden sollte, wird die wunderbar schöne Natur und die herrliche Vegetation dieser paradiesischen Gegend doch stets eine Menge von Fremden aller europäischen Länder, namentlich für den Winter heranziehen. — In Mentone wird die Königin Victoria in diesen Tagen erwartet, wo sie im Chalet des Profiers Wohnung nehmen wird. Das Chalet liegt in einem herrlichen Blumengarten, der von exotischen Bäumen und Pflanzen umschattet ist. Da es in der Nähe des Bahnhofs gelegen, kann die Königin direct von diesem in das Innere des Chalets, ohne vom Publikum und den Blicken Neugieriger belästigt zu werden, gelangen. Das Ambiente und die Einrichtung des Chalets ist einfach, aber höchst elegant.“

(Der Rächer seiner Ehre.) Die Pariser Journale melden den Tod eines in der Irrenanstalt zu Clermont-sur-Orne verstorbenen Wahnsinnigen, Namens Leprince. Dieser Mann war vor zwölf Jahren der traurige Held eines Schauderromans, dessen schreckliche Details seinerzeit ganz Paris erbeben machten. Die Selbstmord der Waise wurde durch die Thatsache nicht unerheblich gesteigert, daß einer der dramatischsten Romane Balzac's, der selbstverständlich um viele Jahre früher geschrieben wurde, fast die ganz gleiche Handlung aufweist. Balzac nannte La grande Breche eine Geschichte, welche sich nachträglich beinahe ganz nach diesem Muster im Hause Leprince's abspielte. Leprince besaß eine schöne junge Frau; sein Geschäft (er war Selcher) zwang ihn, häufig Reisen zu unternehmen. Bei derlei Gelegenheiten empfing seine Frau die Besuche eines jungen Barons, mit dem sie ein Liebesverhältnis unterhielt. Leprince erfuhr davon und lehrte eines Abends unermuthet nach Hause zurück. Er wußte, daß der Baron im Hause sei. An allen Gliedern zitternd, öffnete ihm die Schuldige die Thüre. Sie hatte ihren Geliebten in den über dem Feuerherde angebrachten, zum Räuchern gewisser Fleischsorten bestimmten Schrank versteckt. Es war dies der einzig mögliche Versteck im Hause, wie Leprince ganz gut wußte. „Ich habe Einiges für unser Abendmahl mitgebracht; ich wünsche, daß Du es kostest!“ Die Frau nahm das von ihm mitgebrachte Packet und wollte sich damit in die Küche begeben. „Wozu das?“ rief der Mann, „wir sind so selten beisammen, ich will, daß Du hier bleibst! Mache hier ein Feuer an!“ Die Unglückliche murmelte, daß sich dann der Räucherkasten mit Rauch anfüllen werde. „Und was schadet das?“ rief ihr Gatte, indem er sie scharf fixirte, „er ist doch leer?“ — Angestrichen ihrer Sinne kaum mächtig, wagte die Frau nichts darauf zu erwidern; sie entsetzte, wie geistesabwesend, ein Ordfener. „Ha!“ rief Leprince, „hamlet, ehe er Polonius tödtete. „Doch!“ — eine Ratte — „Ach, noch eine Ratte? es sind hundert, tausend! Welchen Darm sie machen! Wie sie sich drehen und winden! Wie das raschelt!“ — Die Frau ließ ohnmächtig zu Boden. Das Rascheln im Schrank wurde immer schwächer. Leprince verließ das Haus und stellte sich der Behörde. Acht Tage darnach starb die Frau an den Folgen des Schreckens. Leprince wurde im Gefängniß wohnhaft. Man transportirte ihn in's Irrenhaus von Clermont, wo er vor Kurzem starb.

* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Baderland“ von Antwerpen am 26. März in New-York und Dampfer „Baltimore“ von Bremen am 25. März in Baltimore angekommen.

worun
wollt

6751

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

in die
verleg

Ausfu

6941

werden
facon
5562bestes M
Bund 18
6817

Ausverkauf wegen Todesfall meines sämtlichen Waaren-Lagers,

worunter besonders auf große Parthieen Kleiderstoffe, schwarzer Cachemires, neueste Cattune, weiße Baumwollwaaren, Leinen zu Hemden und Betttücher, Bettzeuge, Herrenstoffe u. aufmerksam mache.

6751

Friedrich Kappus, Markt 7.

**Niederlage von B. Ganz & Cie.,
M A I N Z,**

**in
Teppichen, Möbelftoffen**

und allen zum Amenblement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei

E. L. Specht & Cie.,

Königl. Hof-Lieferanten.

Das seit beinahe 50 Jahren bestehende Geschäft von B. Ganz & Cie. hat außer Flachsmarkt 18 in Mainz und Wilhelmstraße 40, Wiesbaden, keine Verkaufs-Niederlagen. 6500

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, dass ich mein

Bettwaaren-Lager

in die vergrößerten Räumlichkeiten meines Hinterhauses verlegt habe.

Vorräthige fertige Betten, sowie einzelne Theile in anerkannt guter Ausführung bringe in empfehlende Erinnerung.

**Steppdecken jeder Art, Piqué- und Tricot-Decken,
Bettdrill, Barchent, Plumeaux- und Rouleauxstoffe etc.**

in grosser Auswahl.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

6941

Strohhüte

werden prompt und billigt gewaschen, gefärbt und
faconnirt nach den neuesten Modellen bei
5582

C. Breidt, Webergasse 34.

Seifenmehl,

bestes Mittel zur Reinigung der Wäsche jeden Gewebes, per
Pfund 35 Pf., bei Abnahme von 5 Pfund 33 Pf.
6817

C. Gaertner, 26 Marktstraße 26.

Photographie-Rahmen,

Gold-, Polir-, antike und verzierte Leisten, sowie
das Einrahmen von Bildern und Brautfräuzen empfiehlt
7399

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Auszüge, Verpackung sämtlicher Mobilien in und außer-
halb der Stadt, sowie das Aufpoliren von Möbel übernimmt
bei billiger Berechnung

3673 **G. Fink, Schreinermeister, Wallstraße 38,**

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 7349

Kunst-Färberei & Feinwascherei

von

C. W. Almeroth in Hanau.

Specialität:

Chemische Reinigung und Färben unzertrennter Damen- und Herren-Garderobe jeder Art unter Garantie für Fagon und Farbe, von Zimmer- und Decorationsstoffen.

Aufarbeiten unzertrennter Sammet-Mäntel, Paletots und Jaquets.

Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade,
kleine Burgstrasse 12.

6263

Bülle & Co. in Dortmund,

Etablissement ersten Ranges.

Specialität:

Färberei und chemische Reinigung

für jede Art Herren- und Damen-Garderobe, Decorationen und Möbelsstoffe u.

Färberei à Ressort für werthvolle seidene Kleider,

Renovation von Sammet-Mäntel.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei

6487 **C. Breidt, Webergasse 34.**

Haus- und Küchengeräthe.	
Koffer, Schließkörbe.	Bünnen, Züher, Eimer, Brennen, Bügelbretter, Waschkörbe, Klammern, Zucker-, Thee- und Gewürzkränze, Siebe, Mehl- und Salzkränze, Kränze u. u.
	Jos. Fischer, 6166 Mehrgasse 10. Mehrgasse 14.
	Spiel- und Galanterie-Waaren.

Louis Zintgraff,

Eisenwaarenhandlung,

13 Mengasse 13,

empfehlte sein reichhaltiges Lager sämtlicher deutscher und amerikanischer Garten- und Acker-Geräthe zu den billigsten Preisen. 5980

Ein guter Plan.

OPTION. Umsatz von Fonds auf Option wird häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekapital in ebensovielen Tagen ab. Gedruckte deutsche Erklärung gratis. Adr. **GEORGE EVANS & Co.**, Fondemakler, Graham House, LONDON E.C. (H. c. 0528.) 9

Bordeaux-Weine:

	Per Flasche	ohne Glas.	mit Glas.
1878er Médoc	Mk. —.90	Mk. 1.—	
1878er St. Estèphe	" 1.15	" 1.25	
1878er St. Julien	" 1.15	" 1.25	
1876er St. Estèphe	" 1.40	" 1.50	
1874er Chateau Larose	" 2.30	" 2.40	
1876er Beaujolais (Burgunder)	" 1.90	" 2.—	

Bei Mehrabnahme Preisermässigung.

Sämtliche Weine sind **garantirt rein** und von vorzüglicher Qualität.

Weisse Weine von 70 Pf. an bis 3 Mk. per Flasche

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
Goldgasse 2.

6133



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
67 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Italienische Maronen,

größte Früchte, von bester Qualität, für dessen Güte ich garantire, empfehle zu den billigsten Preisen. 5603 **Paul Fröhlich, Obstmarkt.**

Von heute an:

I. Qual. Ochsenfleisch 60 Pf.

Ph. Schweissguth,
23 Röderstraße 23.

7207

H. Magdeburger Sauerkraut

empfehlte billigt **Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38.** 5559

Kunst- und Landschaftsgärtnerei

von **St. Hoffmann,**

kleine Burgstraße 10 und Nieherberg, empfiehlt sich in Anlegung und Unterhaltung von Gärten, sowie in Lieferung des nöthigen Materials, als: Bäume, Sträucher, schöne Rosen, Tannen, Waldsteine, erste Qualität Erde, Kies u. u.

Garantie für gute Arbeit zu mäßigen Preisen bei sofortiger Bedienung. 5563

Zu verkaufen Marktstraße 42, 2 Stiegen hoch: Ein Schlaf-Divan, mit braunem Damast überzogen, 1 Bett mit Seegrass-Matratze, 1 Kinderbettchen und 1 fl. Waschkommode. Alle Gegenstände sind rein und gut erhalten. 7263

Auszüge mit Rollwagen übernimmt **P. Blum,** Grabenstraße 24. 7271

Die Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft

(concessioniert lt. Ministerial-Rescript vom 28. April 1864)
versichert **Scheiben** von belegtem und unbelegtem **Spiegelglas**, von **Rohglas**, **Doppelglas**, **rheinischem**, **couleurtem** und **façonirtem Glas** in **Läden** und **Privatwohnungen** gegen **Bruchschaden** zu billigen **Prämien** unter liberalen Bedingungen bei **schleunigster Schaderegulierung**.

1881 liefen **10,349 Versicherungen** in Höhe von **4,206,716 Mark** mit einer **Prämie** von **102,338 Mark 9 Pf.**

Die **Reserven** betragen **65,951 Mark 38 Pf.**
Seit Bestehen der Gesellschaft bis Ende 1881 sind bezahlt **18,365 Schäden** im Betrage von **403,912 Mark 78 Pf.**

Nähere Auskunft erteilt und Versicherungs-Anträge nimmt entgegen

Die General-Agentur Wiesbaden:

7015 **Carl Spitz, Langgasse 37a.**

Für Confirmanden

empfehle: **Corsetten**, **Strümpfe**, **gestickte Unterröcke** und **Hosen**, **Taschentücher**, **Mull** für **Kleider**, **Krausen** und **Plissés**, **Kragen** und **Manschetten**, **Barben**, **Schleifen**, **Gaudechuhe**, **Maiblumen**, **Myrthen** und **Kerzenkränze**, **Schleiertüll**, **Hosenträger**, **Kragen** und **Manschettenknöpfe** in größter Auswahl zu den **billigsten Preisen**.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

4599

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlte in reicher Auswahl zu **billigsten Preisen**

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

breite Zwirn-Gardinen,

prachtvolle Dessins,

per Fenster 4 $\frac{1}{2}$ Mark,

Engl. Tüll- und Schweizer Gardinen.

Michael Baer, Markt.

Ein vollständiges Bett, zweischläfig, neu, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 5674

3-4 Etr. schöne, gesunde Zwiebeln billigt abzugeben, auch in kleineren Partieen. Näheres Hellmündstraße 29a im Laden. 6938

No. 4711. Eau de Cologne,
Marke grün gold Etiquette.
Verkauf bei
C. W. Poths, Langgasse 19,
Seifen-Fabrik. 201

Raum-Ersparniß.

Divans, Chaises longues, Betten à bascule,

enthalten ein fertiges Bett für eine und zwei Personen. 1 Minute ist nur erforderlich, um es als Sopha oder Bett darzustellen und empfehle ich dieselben als **eigenes Fabrikat** unter **Garantie** zu den billigsten Fabrikpreisen, sowie Betten, welche sich mit Sprungmatratze und Bett-Zubehör zusammenlegen, Chaises longues zu den billigsten Preisen. 7446

C. Hiegemann, Tapezierer und Decorateur.

Alle sonstigen **Polster-Möbel**, **Decorationen**, **Gardinen**, **Marquisen**, **Lambrequins** werden nach neuestem Pariser Styl elegant angefertigt **Neugasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1.**

Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von **L. Freeb, Manritinsplatz 4,** 4757

empfehlte ihr reichhaltiges Lager **vollständiger Garnituren**, sowie **einzelner Gegenstände** in schwarz, Nußbaum und zum Ueberpolstern. **Rohrstühle**, **Sessel**, **Wiener Stühle** etc. in großer Auswahl. Musterkarten stehen zu Diensten.

Billig zu verkaufen:

Eine **Pompadour-Garnitur** in br. Plüsch, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische, 1 Secretär, Verticow's, 1 Herr-Schreib-Bureau, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, ovale und viereckige Tische, 1 Chaise longue, einzelne Kanape's, ein- und zweithürige tannene Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegel, Oberbetten und Plumeaux, einzelne Bettstellen, 2 gebr. Salon-Teppiche, 1 breitarmer Gaslüfter, sowie verschiedene andere Sachen.

Der Verkauf findet **20 Goldgasse 20** statt. 7036

Bekanntmachung.

In dem früheren Rückkaufs-Geschäft Webergasse 37 sind neue **Rohshaare** für einige Matratzen, zwei tannene **Schreibtische** und mehrere alte **Ölgemälde** billig zu verkaufen. 7396
F. Welmer.

Möbel, als: **Büffets**, **Schreib-Bureau**, **Schreibtische**, eine nußbaum-polirte **Schlafzimmer-Einrichtung** u. s. w., zu verk. bei **Ant. Müller, Schreiner, Walramstraße 31,** 5649

Verzinnete und lackirte

Vogelskäfige,

Sextenkäfige von feinverzinnem Draht von 9 Mt. an, gewöhnliche **Käfige**, runde von 1 Mt. 50 Pf. an und viereckige von 1 Mt. 80 Pf. an, sowie **Nester**, **Futternapfe** und **Futterhaus**, 2, 3, 4 und 5 Löcher, in großer Auswahl vorrätig bei
M. Rossi, Zinngießer,
3 Neuggasse 3.

Alte Metalle, als: **Eisen**, **Kupfer**, **Zinn**, **Blei**, **Preisen** angekauft **Kirchgasse 18, Eisenhandlung.** 11347

Neuheiten in Reliefbildern und

6615

Oster-Gratulationskarten

empfehl

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

„Molukken“äußerst gehaltvolle 5 Bdg.-Cigarre, empfiehlt
7257 A. F. Kniefell, Langgasse 45.**Ein deutscher Kaiser.**

(Schluß.)

Roman von E. Melucc.

Richard ist im Besitz des Majorats geblieben. Kaiser wußte den General zu überzeugen, er dürfe nicht auch den Sohn ein Opfer des unwürdigen Mannes werden lassen, durch welchen er Lore so schweres Leid und sich selbst unheilbaren Kummer zugefügt; er dürfe nicht, um recht zu handeln, das Unrecht noch über das Grab hinaus triumphieren lassen. Mehr als Das hatte wohl die Ueberzeugung, Richard sei durch die empfangene Lehre hinfort gegen jede Versuchung gefeit, ihn zum Nachgeben bewogen.

Kaiser's scheinbar unmerklichem Einfluß gelang es auch, Richard immer mehr den Weg zu Isabella's Herzen zu bahnen, und obwohl der junge Majorats Herr mit dem Instinct der Liebe ihr verschlossenes Herz erforscht zu haben glaubte, ließ er doch nimmermehr die leiseste Regung der Eifersucht in seinem so leicht erregbaren Herzen erwachen. . . der Freund war ihm ein Bruder geworden. Er hielt ihn zu hoch, um ihm sogar Das zu neiden, was er als einen, wenn auch unfreiwilligen Raub an seinem eigenen Glück betrachteten mußte.

Nur als Isabella einwilligte, die Seine zu werden, vermochte er nicht, jenen geheimen Schmerz zu unterdrücken, und er verrieth in einem Ausbruch der alten leidenschaftlichen Heftigkeit seine Besorgniß, daß, trotz ihrer Versicherung, sie sei ihm innig zugethan, in ihrem Herzen, das er mit Niemand theilen, sondern allein besitzen wolle, ein anderes Bild lebe.

Isabella blickte ihm offen und ernst in die forschenden Augen und versicherte ihn mit liebevoll überzeugenden Worten seiner Alleinherrschaft: was vergangen, müsse er vertrauensvoll ruhen lassen. . . ein jedes Herz habe seine Heiligenbilder, und an solchen rühre man nicht.

Sie ist immer noch das erheiternde, belebende Element in dem glücklichen Familienkreise, und im Laufe der Zeit ist auch der alte netische Uebermuth wieder erwacht; dennoch weicht der Ernst, welcher diesen Uebermuth einst verschleiht, nie ganz von ihr und verleihet dem reizenden Leden „Zigeunergefächeln“ einen ganz eigenen Zauber, der nicht nur den liebenswürdigen Seemann und despotischen Gemahl, sondern auch viele Andere inniger fesselt, als der Ausdruck schelmischen Muthwillens es je vermochte.

Bruno und Nona sind vor Kurzem nach B. übersiedelt, wohin Ersterer versetzt wurde. Der Verkehr mit dem Commandanten und dessen Familie entschädigt sie einigermaßen für die Trennung von den nächsten Angehörigen, zu denen ja auch Felsing's vielgeliebter Prinz nun zählt. Das junge Ehepaar ist — wie der Herr Gemahl trotz seines feierlichen Gelübdes stets mit leuchtendem Auge versichert — „verdammt“ glücklich. Er lebt in dem freundlichen Wahn, ein wahrer Hausvater zu sein. . . wenigstens behauptet er selbst es mit Vorliebe. Gräfin Paula will jedoch wissen, seine sanfte kleine Frau sei die Tyrannin, doch führe sie das Scepter mit so zarter, weicher Hand, daß er es gar nicht oder doch nur sehr angenehm empfinde. Wie Dem nun auch sei, er ist der zufriedenste — freilich mitunter noch der größte — Mensch von der Welt.

Auch an dem Letzteren soll die arme Nona schuld sein. Er erzählt — wie zu seiner Entschuldigung — zur allgemeinen Heiterkeit gern, Nona habe ihm gestanden, die Grobheit kleide ihn besser als irgend eine andere seiner Tugenden, und was das Fluchen anbetreffe, so sei es ihr durchaus unentbehrlich geworden. Freilich widerspricht Nona dieser verwegenen Behauptung eifrig, aber mit

solch glücklichem Lachen, daß man sehr versucht ist, dem indiscreten Gemahl zu glauben.

Frau von Naueneck ist noch die frische rüstige Matrone mit regem Geist und warmem Herzen. Wohl ist es sehr still in dem schönen Naueneck geworden, doch ist sie zu wenig egoistisch, um darüber zu klagen. Sie ist glücklich in dem Glück ihrer Kinder, freut sich des Bewußtseins, täglich neu zu demselben beitragen zu können, und wird als das würdige Oberhaupt der Familie von Allen gleich geehrt und geliebt.

Der alte Jochen ist längst zur Ruhe gegangen.

Frau von Naueneck hatte den Wunsch geäußert, Peter, der sich während Kaiser's Krankheit in Naueneck Allen unentbehrlich gemacht, möchte sich mit seinem blonden Lieschen ein Heim in der traulichen Gärtner-Wohnung gründen, aber Peter schüttelte gravitätisch den Kopf und erklärte, er gehe sein Lebtag nicht von seinem Herrn, und 's Lieschen auch nicht. Die Würde ihn für 'n ganz grundschiechten Kerl ansehen, wenn er's that, und ihn ganz bestimmt sitzen lassen. Auch wisse er wirklich nicht, wie der Herr Hauptmann ohne ihn fertig werden wollten; Herr Hauptmann könnten ihn absolut nicht entbehren. Sein ehrliches Gesicht glänzte vor Freude, als Kaiser ihm lächelnd zustimmte und seine Unentbehrlichkeit gütig anerkannte.

Es sind seitdem Jahre verflossen.

Schloß Ostrog ist wieder in seiner früheren Gestalt aufgebaut, und nichts zeugt mehr von der Verwüstung, welche der Brand, vereint mit dem Unwetter, auf der schönen Besitzung angerichtet.

Nur die alte Mauer, vom riesenhaften Heiligen bewacht, war unversehrt geblieben. Der altersgraue Adler in dem zum Theil bereits zerbrockelten Wappen erhebt noch siegreich und unbeschädigt seine stolzen Schwingen über dem Pförtchen, an welchem einst Kaiser und Lore Abschied nahmen. Auch die hohen Pappeln, welche das Pförtchen beschatten, hat das Ungewitter, das die ältesten, schönsten Bäume entwurzelt, verschont; sie ragen noch, zwei mächtige Wahrzeichen der Ostrog'schen Besitzung, gen Himmel und rauschen in stiller Nacht geheimnißvoll zu dem Sang der Aelstern, die noch manchen „Schiffer im kleinen Schiffe“ heranlockt, doch hat keiner mehr die Loreley gesehen.

Die hat der „deutsche Kaiser“ in ein fremdes, sonniges Land entführt, wo sie genesen sollte von der Erinnerung an einen schredenvollen Traum; und in fernere Verborgenheit hat sich die arme, vom Sturm geknickte Blume durch die Wunderkraft der Liebe schöner entfaltet denn zuvor, und ihr goldschimmerndes Köpfchen wieder lebensfreudig emporgehoben, am treuesten Herzen geschäft vor jedem Leid.

Allmählig erwachte mit dem frohen Lebensmuth auch die Sehnsucht nach der Heimathstätte, allwo inzwischen die trüben Erinnerungen verblaßt, die Sehnsucht nach dem Rhein wieder in dem Herzen der Loreley, und ihr Wunsch fand ein mächtiges Echo in Kaiser's Brust. Jagen doch eben die Deutschen von allen Landen nach dem Rhein, dem Rufe, der vom Niederwald an's deutsche Volk erging, zu folgen, daselbst ein hohes Fest zu Ehren des Vaterlandes zu begehen!

Als am schönen Rhein von Nah und Fern die Gloden erklangen und die begeisterten Jubelrufe des Volkes von der Höhe von den Ufern und den zahllosen bunt besagigten Schiffen, der herrliche Strom auf seinen stolzen Wogen trug, allüberall jubelnden Widerhall erweckten, als tausend und abertausend Stimmen die ergreifenden Klänge unserer Vaterlandshymne anstimmten, als ein Gebet aus dem Herzen des deutschen Volkes zu dem Lenker der Geschicke emporstieg. . . da stimmte in dieses Gebet wohl Niemand inniger, dankerfüllter ein als das junge „Kaiser-Paar“, das ein blumenbekränzter Nachen langsam rheinabwärts trug, während droben von der Höhe die Böllerschüsse ertönten, um weithin dem Lande zu verkünden, daß Kaiser Wilhelm's Hand den Grundstein legte zu dem Denkmal, das ein einiges deutsches Reich als Sinnbild seiner Größe zur Wehr und Wacht des Rheines für kommende Geschlechter errichtet.

Ne

halte

besten

8923

83

Strun
Galgasse